

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 205.

Mittwoch, den 3. Mai

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.



Grösste Auswahl



Foulards, Yvettes, Pongées, Shanghais, Rohseide.

Blusenstoffe in jedem Genre und reichster Auswahl.

9264

„Londoner Phönix“

Fener-Assecuranz-Societät (gegründet 1782).
Dispositionsfonds Mk. 28,000,000.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen zu billigen festen Prämiensätzen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich

Adolf Berg, General-Agent,
32. Adelhaidstrasse 32.

Alle Arten leinene Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tisch-
decken, Läufer, Wäsche etc., empfiehlt
in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2. Wilhelmstrasse 2.
Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirt: Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.
Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,
Gals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvales-
centen, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen!
Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei
Herrn Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. Telephon 130. 2784
Niederlage bei Ph. Kiesel, Röderstrasse 27.

!! Cognac !!

Aus meinem reichhaltigen Cognac-Lager empfehle
als besonders preiswerth:

Cognac vieux, 1881er, von Weil frères in Cognac
(mild u. angenehm), per 1/1 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. 1.80.
Cognac fine Champagne, 1878er, von Roy & Co., Cognac
(kräftig u. aromatisch), per 1/1 Fl. Mk. 4.—, 1/2 Fl. 2.—.
Cognac fine Champagne, 1875er, v. Weil frères, Cognac
(mild und lieblich im Geschmack), per 1/1 Fl. Mk. 5.—,
1/2 Fl. 2.50. 5850

Bei 6 Flaschen 5 % Rabatt.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Berliner Getreidekummel.

kommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60.

Jean Ritter, Laurusstrasse 45.

Die erwartete
Sendung ist
wieder ange-

6226

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 3. Mai:

Verkauf der Abonnements-Billets (Zuhörerkarten),

Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr
im Bureau des Residenz-Theaters. 344

1. Rang-Loge	M. 36.—.
Sperrsitze 1. bis 10. Reihe	M. 24.—.
Sperrsitze 11. bis 14. Reihe	M. 18.—.
Nummerirter Balkon	M. 9.—.

Die Direction.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Möbel-Ausverkauf.



Wegen baldigem Umzug nach meinem Hause verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Complete Nußbaum-, Tannen- und eiserne Betten, sowie einzelne Betttheile, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Verticows, Gallerie-schränke, Küchenschränke, Buffets in Nußbaum und Eichen, Ausziehtische, Kommoden, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschränke, alle Arten Sophas, Ottomanen, Patent-Schlafsofas, Garnituren in Plüsch unter Garantie für nur gute Arbeit. 5820

Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St.

Zur Beachtung!

Mein Bureau für **Feuer-, Lebens-, Unfall- und Reiseunfall-Versicherung** bleibt vorläufig noch **Emserstraße 10** und bin ich daselbst in der Regel von **3—5 Uhr Nachmittags** zu sprechen.

In „Adressbuch - Angelegenheiten“ ist meine Adresse: **Geisbergstraße 7.** 9172

Hochachtungsvoll

Ludwig Joost.

Gelegenheitskauf.

Um zu räumen verkaufe, soweit Vorrath reicht:
Große Parthie neuer Militärsachen, Futterläde per Stück 50 Pf., Deckengurte per Stück 80 Pf., Schwanzriemen per Stück 50 Pf., Krippen per Stück 4 Mk., 15 Gartenbänke à 4 Mk., 1 Decimalwaage 10 Mk.,
sowie noch zu jedem annehmbaren Gebote:
4000 Bierflaschen, ca. 60 Stück gebrauchte Dosen, 2 Gummischläuche und verschiedenes Andere. 9285

Nicolaus Bibo,

Eisen-, Metall- und Rohproductenhdlg.,
Kirchgasse 36. Römerberg 2.

Magnum bonum. Speise- und Schkartoffeln billig zu haben Röderstraße, Ecke der Sieingasse, im Laden. 8789

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am Mauritiusplatz,

empfiehlt sein Lager in

Herren- u. Knaben- Garderoben

zu billigsten, streng festen Preisen.

Ein Preisverzeichnis hier aufzuführen, wäre ganz unmöglich, da die Auswahl in meinen

Magazinen

eine überaus große ist.

Die Verkaufs-Räume

habe ich zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums in folgenden Abtheilungen geordnet, und zwar:

Abtheilung I,

Erdgesch.

Schlaftröcke für Herren.
Reise-Röcke für Herren.
Havelocks für Herren.
Havelocks, patentirt, wasserb.
Livree-Anzüge.
Jagd- u. Sport-Bekleidung.

Abtheilung IV,

Erdgesch.

Anzüge für Arbeiter.
Hosen u. Westen für Arbeiter.
Röcke für Arbeiter.
Niederlage der acht englischen
Lederhosen von **Cohn & Sohn**, Hamburg.

Abtheilung II,

Parterre.

Sacco-Anzüge für Herren.
Jaquet-Anzüge für Herren.
Gehrock-Anzüge für Herren.
Joppen für Herren.
Sacktröcke für Herren.
Biqués und molene Westen.
Hosen für Herren.

Abtheilung V,

Parterre.

Pelerinen-Mäntel und Schuwaloffs.
Träcke und Kellnerjacken.
Schwarze Hosen und Westen.
Hochzeits-Anzüge.
Anzüge für Jünglinge.
Paletots für Jünglinge.
Hosen u. Westen f. Jünglinge.

Abtheilung III,

I. Stock.

Specialität

in Knaben-Garderoben

von einfacher bis
hohellegantester Ausführung
für das Alter
von 2—12 Jahren.

Abtheilung VI,

I. Stock.

Tuch- und Buckskin- Lager.

Anfertigung nach Maß.

**Sonntags von 7—9 $\frac{1}{2}$ und
11 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr geöffnet.**



Carl Krause Nachf.,



Korsett-Geschäft,



S. Grosse Burgstrasse 8.

Grosse Auswahl in Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetts.

Alleinverkauf der Brüsseler Korsetts P. D. manufacture royale.

Anfertigung nach Maass.

Da **wegen Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
Frühjahr- und Sommer-Jünglings-Anzüge und
Paletots,

Frühjahr- und Sommer-Knaben-Anzüge aller Arten,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Paletots mit und
ohne Pelerine

bis zum 1. August geräumt sein müssen, verkaufen wir
dieselben **von jetzt an zu**

8482

noch weiter herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Glaswaaren.

M. Stillger. Porzellanwaaren.

Ausstattungs-Geschäft

für

Hotels, Pensionen, Privat-Haushaltungen.

Versandt nach
auswärts.)

Goldgasse 12,

nächst der Langgasse.

Billigste, feste
Preise.

881

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
allen Desins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bet
W. Unbescheiden,
Ladener, 7610
Weilrichstraße 25.

Ein Bettstirn, 1 Spiegel, Kummer Diener, 2 große geb. Teppiche
und 2 große Bettstiften sind zu verkaufen Rheinstraße 18, 2 r.

Neue Polstermöbel u. Betten b. zu v. Adolph-
straße 50, Hth. 1. 5279

Vorübergehender Gelegenheitskauf.

Nach Beendigung der Frühlings-Saison ist uns von unserem **Engros-Hause** eine

grosse Parthie hochmoderner

Louvre-Kragen,

schwarz und in allen Farben, zu Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 10.— bis 20.—,

zum **schleunigsten Verkauf** unterstellt, die wir, soweit der **Vorrath** reicht, bedeutend unterm **Herstellungspreis** abgeben. 9040

Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Marcus Berlé & Co.,

Bankgeschäft,

32 Wilhelmstrasse. Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32.

Vermiethung von **eisernen Schrankfächern** zur Aufbewahrung von **Werthgegenständen** unter **eigenem Verschluss des Miethers** (safe deposits) nach amerikanischem System.

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

8506

Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569

Louis Schild, Droguerie.

Mehrere Tausend

Blousen

in allen Preislagen, darunter mehrere Hundert für **Trauer und Halbtrauer.**

Louis Rosenthal

9120

32 Kirchgasse 32.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf. Pfund nur
Wilh. Jumeau, Conditor, Kirchgasse 7. 3772

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Günther-Ausstellung

Taunusstrasse 13, 1. Et.
61 Landschaftsbilder und Studien.
Täglich geöffnet. 817

Zu bedeutend reducirten Preisen

werden von heute ab

**Frühjahr-Capes, Jaquettes,
Regen-Mäntel, Costumes**
ausverkauft.

J. Bacharach,

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Täglich Eingang von Hochsommer-Neuheiten.

8725

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute
jeden Donnerstag Abend 9 Uhr
im Kath. Leseverein, Louisenstraße 27. Eigene Restauration,
Kegelbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien
Zutritt. 4510

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.—15. Mai 1893: Mr. Nivins mit
seinen akrobatischen Affen. (Großartig.) Mst. Dalé u. Royston.
Eccentrique und Vorer. (Komisch.) Miss Alexandrine Eksip.
Luftgymnastikerin. (Ohne Konkurrenz.) M. Fred Addiks, Gelährte
Jongleur und Malabarier. (Eigene Genre.) Frl. Franziska
Normann, Soubrette. Herr Man de Wirth, Damen-Imitator.
(Eingig in seiner Art.)

Sonnt. u. Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Heifuer, Lannusstraße 7. 345

**Feine Fleischwaaren u. Käse im Aufschnitt,
Neue Malta-Kartoffeln u. Matjes-Häringe,
Obst- u. Gemüse-Conserven in grosser Auswahl,
Sardines à l'huile u. Kronen-Hummer,
Libbys ox Tongues u. Corned-Beef, Ansbacher
Fleisch-Conserven,**

Feine in- u. ausländische Weine u. Liqueure

empfiehlt:

9081

Eduard Böhm,

Telephon No. 130.

Adolphstrasse 7.

Unter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8228

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Täglich frische Milch, Dickmilch und Buttermilch zu haben
Walramstraße 21, im Laden. 9253

M. Auerbach

Herrenschneider

Delapoeestraße 7, neben dem Central-Hotel

unterhält ein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in
den besten Qualitäten und liefert die eleganteste Garderobe
auf Bestellung nach Maß zu sehr mäßigen Preisen.

Preis-Verzeichniß.

Sommer-Anzug aus Cheviot, hell, M. 65 u. M. 75.

do. do. aus Homespun, Saxony M. 70; 75.

do. do. aus Hamstoff von M. 75 an.

7922

Mahnung!

Die Hauptursache des Schwarz- und Hohlwerdens der Zähne

und zu gleicher Zeit auch die Quelle fast aller heftigen Zahnschmerzen sind

Säuren und Zahn-Pilze.

Die Säuren zerstören den Zahnschmelz, die Pilze verursachen den Fäulnisvorgang des Zahnes. Die Säuren gelangen durch die Speisen, die Pilzkeime durch die Athmungsluft in den Mund. Erstere können sich nicht bilden, letztere sich nicht entwickeln, wenn täglich

Mundhöhle und Zähne sorgfältig gepflegt und reingehalten werden.

Die Reinigung von Mund und Zähnen soll in allen Fällen geschehen mittelst Zahnbürste und eines **unschädlichen antiseptischen Reinigungsmittels**, d. h. eines Mittels, das die Kraft hat, Säure unschädlich zu machen, die Zahn-Pilze zu vernichten. Diese Wirkung vermag kein anderes Mittel in so vollkommener Vollkommenheit auszuüben wie die neuerfindene soeben erst in Handel gekommene

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Dieselbe, unter ärztlicher Controle hergestellt, besitzt die Eigenschaft, die im Munde aufgenommenen oder sich bildenden Säuren zu neutralisieren, die den Zahn zerstörenden Pilze zu vernichten, die Zähne schön weiss zu machen, den unangenehmen Mundgeruch zu beseitigen, ohne — entgegen anderen Zahnreinigungsmitteln — die geringste schädliche Nebenwirkung zu haben.

Dabei ist **Odor's Zahn-Crème** angenehm im Gebrauche (sie hat nicht den belästigenden überreichen Schaum der Zahnpfeifen), ist lieblich im Geschmacke und billig im Preise.

Will man sich den Besitz der Zähne dauernd erhalten,

will man nicht leichtfertig sich Zahnschmerzen aussetzen,

will man durch unreinen Athem oder üblen Mundgeruch sich nicht unangenehm machen bei seinen Nebenmenschen,

so benutze man ausschließlich zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin),

in Qualität, Wirkung und Unschädlichkeit unübertrefflich; im wahren Sinne des Wortes die Krone aller Zahnreinigungsmittel.

60 Pfg.

Odor's Zahn-Crème verpackt in eleganten Glasboxen à 60 Pfg. erhältlich in Wiesbaden bei:
C. Brodt, Drog.; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie;
E. Moebius, Tannusstraße 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog.,
Marktstraße 23; L. Schild; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In
St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

108

Pfg. 60

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

4482

Wilh. Egenolf,
Tapeziter und Decorateur.

Das billigste Closetpapier,

10 Rollen 2.50 Mk.

6088

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel, Eisenschränke, Hohlwandwände, eiserne Bettstellen,

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe
(Telephon 213.)

7867

Magnum bonum, beste Qual., bill. s. h. Beltrichstr. 20. 1588

J. G. Mollath,
Gartenhandlung,
Mauritiusplatz
7.



Japan, Flettergarte,
Import, Originalität,
1 Portion 10 Pf.
Japan, Hopfen,
6 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 1 Pf.
1 Portion 20 Pf.

CHOCOLADE
CACAO

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

HARTWIG VOGEL
DRESDEN

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit
daher billig

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler,
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 3961) 175

! Zahnpflege! Jedermann ist in seinem eigenen Interesse verpflichtet, Mund und Zähne, sowohl aus Gesundheit, als auch ästhetischer Rücksicht zu pflegen. Nach jeder Mahlzeit oder Abends vor dem Schlafengehen ist die geeignetste Zeit, um Mund und Zähne zu reinigen. Man hüte sich jedoch vor schädlichen Mitteln. Naun, Weinstein, Seife, Cigarrenasche, Kohlen oder Feinstpulver werden häufig angewandt, sind aber alle mehr oder weniger schädlich. — **Bergmann's Zahncrème** in Tüten à 80 Pf. und **Bergmann's Mundwasser** à Fl. 75 Pf. sind die besten und billigsten Mittel zur rationellen Zahnpflege. Zu haben in der Parfümeriehandl. von **W. Sulzbach, Goldgasse 22.** 8994

Vergolderei Louisenplatz 2.

Empfehle mich den verehrlichen Bauherren, Architekten, Spengler-, Dachdecker- und Malermeistern in

Bau- u. Decorationsfach.

Vergolden v. Thürnspitzen, Schmuckstöcken, Dach-, Balkenverzierungen u. s. w. in anerkannt dauerhafter, rascher und billiger Arbeit. Verschiedene Empfehlungen ausgeführter Arbeiten stehen zu Diensten. 8429

Louisenplatz 2. **C. Tetsch, Vergolderei,** Louisenplatz 2.

Möbel-Fabrik u. Lager

Schützenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen und Nuß-, Ausziehtische, Nähtische, ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelchränke, Waschkommoden, Nähtische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticows, ovale und viereckige Tische, spanische Bänke, Vorplatz-Solletten, Kleiderständer, Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle u. s. w.

In bester gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung. Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäftes und Erparnisse der jetzigen hohen Bodenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

halben Preisen

verkaufen zu können

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers Schützenhofstraße 3 beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufe machen und sich erst über das Lager und Preise orientieren will, bereitwillige Auskunft erhalten. 9007

Indem um gütigen Zuspruch bitte, zeichnet
Hochachtung
D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,
Schützenhofstraße 3, 1.

Bei jeder Jahreshzeit in jedem Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich. Einsetzen des Schuhwerks. Nur acht zu haben in Dosen v. 12-70 Pfg., sowie los in den mit Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Würzburg, verlange überall

Voigts Lederfett

und weise jede Nachahmung zurück.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 3 Mk. 80 Pf., an der Bahn abgeholt zu 3 Mk. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Feinster
deutscher

Cognac

von
G. Scherer & Co.,
Langen (Hessen).

Aerztlich empfohlen.

pr. 1/1 Fl. 1.00,

1/2 Fl. 1.20. 7764

Alleinige Niederlage: **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Rechten italien. Rothwein pr. Fl. 80 Pf.
empfiehlt

Erb. Karlstraße 2, nahe der Dogheimerstraße.

Sachsenhäuser Export-Äpfelwein

zu haben in Flaschen Geisbergstraße 6.

F. Kremer.

Hochfeinen Souchongthee

letzter Ernte per Pfd. 3 Mk.

8940

Chr. Ritzel Wwe.,

Gde d. Hüfnergasse u. Al. Burastraße.

Knorr's Suppen-

MEHLE,

wie Erbsen, Bohnen, Grünkern, Gersten- u. Reismehl etc. sind zur Schnellbereitung leichtverdaulicher Suppen unentbehrlich. Ueberall zu haben.
C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Wir empfehlen den geehrten Bewohnern Wiesbadens

„nur volle Milch“

per Apparat gefäht, täglich frisch ins Haus geliefert à Liter 20 Pf. Um Verfälschung vorzubeugen, bleibt beim Ausmessen der Milch unser Wagen von unserem Geschäftstotal aus verschlossen.

Unter Viehbestand steht unter Kontrolle des Preis- und Departements-Ärztarztes, Herrn Dr. Küster zu Wiesbaden, welcher bis jetzt nur einen gesunden wohlgenährten Zustand unseres Milchviehes konstatiren konnte.

Bestellungen auf Milch werden sowohl schriftlich in dem Briefkasten unseres Milchwagens, sowie auch mündlich von unserem Milchfahrer gern entgegengenommen. 9009

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delkenheim.

Wir machen darauf aufmerksam, daß vom 1. Mai ab das Fuhrwerk dem **Heinrich Bür** von Delkenheim übertragen wird.

Der Vorstand.

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinestig-Fabrik und Weinhandlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (negr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Speereis-, Droguen-, Delicateß-, Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Prima Svieie-Kartoffeln

per Ctr. 1 Mk. 90 Pf.

frei ins Haus, Rump 15

7659

N. Bibb, Römerberg 2.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt als Specialität zu billigen festen Preisen:

Neue Kinder-Strümpfe
Neue Damen-Strümpfe
Neue Herren-Socken

mit extra verstärkter Spitze,
mit extra verstärkter Sohle,
mit extra hochverstärkter Ferse,
daher das Solideste und Haltbarste
was gemacht werden kann.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Neue Unterjacken. Neue Unterbeinkleider. Neue Korsettschoner.

Restparthien in Strümpfen, Socken und Unterkleidern werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben. 9192

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies
Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Philipp Veit, Weinhandlung,

8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9,
empfiehlt ihre anerkannt garantierte naturreinen Weiß- u. Roth-
weine, sowie vorzügl. Bordeaux und Cognacs.
Proben und Preislisten jederzeit gratis zur Verfügung. 5512

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am
Platze. 7300

Seidenhaus **Marchand,**
Langgasse 23.

Spargelkocher und Spargelgläser

zum Einmachen von Spargeln empfiehlt 8275
Tannusstr. 13, **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.
Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Heinrich Gerritzen,

Cigarren- u. Korken-Fabriken,
Bremen, Catalonien u. Wiesbaden.
Direct import. Havanna-Cig., Marke „Upmann & Co.
Hock & Co., Henry Clay“ etc. v. 100-1000 Mk.
Eigene Fabrikate von 25-200 Mk.
Catalonische Korken in allen Grössen u. Qualitäten
billigst. Lager und Engros-Verkauf 854
Schützenhofstr. 3. neben der Post, Schützenhofstr. 3

Neuheiten in Spitzen

für Kleider, Capes, Mantelettes und Putz-
branche, Spitzenvolants für Kleider (genre
empire bis 160 cm hoch), arrangierte Kragen
u. Fichus, Echarpes u. Spitzentücher etc.
empfiehlt in denkbar grösster Auswahl

Wilhelmstr. 2. Louis Franke, Wilhelmstr. 2.

Special-Geschäft für Spitzen. 9242

Für Kellner!

Kellner-Järade } werden wegen
Kellner-Westen } Geschäftsauflösung
Kellner-Hosen } zu
außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben. 7887

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz. 894

Red u. Redfängen, Barren u. f. w. empfiehlt
L. Debus, Hermannstraße 30.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Wohnungs-Vermiethung.

Die Wohnung im 2. Stock des Bernhardt'schen Hauses, Louisenstraße 31 dahier, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Speisekammer, 2 Keller-Abtheilungen und 2 Manjarden, soll vom 1. Juli d. J. ab anderweitig vermietet werden, wozu öffentlicher Termin auf Samstag, den 6. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, bei hiesiger Stelle — Schwalbacherstraße 24 — anberaumt ist. Die Wohnung kann täglich Mittags von 12—2 Uhr besichtigt werden.

Wiesbaden, den 29. April 1893.

Königl. Domänen-Rentamt.

Der Placat-Sahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

Alle Drucksachen
für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.
Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13. **A. Peters,** Comm. dgt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwage.
Wel. „ „ 20 „ 18.50
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. „ 22
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 28055

Josef Clouth.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
scheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt,** Lammstraße 25. 8424

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birazweil,** Neuggasse 2. 2859

Gustav Wolff's Rechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich,
trocknet in 10—12 Stunden dauernd hart und glänzend.
In Patentdosen à 1 Kilo netto Inhalt vorrätig in Wies-
baden bei den Herren: 7200

Louis Schild, Langgasse 3. **Ph. Nagel,** Neugasse 2.
Beh. Roos Nachf., Weggerg. **Otto Siebert,** Droguerie und
Willy Graefe, Langgasse. Laborat., vis-à-vis d. Rathskeller.
Aug. Besier, Langenschwalbach.

Für bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse, landwirth-
schaftliche und Blumenamen; liefere nur hochfeinende
seidefreie Alesaat, Grassamen-Mischungen, für
Rasen- und Wiesen-Einlagen in bewährt zweckentsprechen-
der Zusammenlegung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26. 7508

Vorzüglich zubereiteten Mittagstisch
in und außer dem Hause Nerostraße 21, 2. 9453

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus.

2210

Wäbel, Teppiche, Eisschränke laufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.**A. Reinemer, Bleichstraße 25.**

4218

Ein gebr. kupferner **Kessel** zu 1. gel. **Nah.** im Tagbl.-Verlag.

9297

WEN**Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen** zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von

5872

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

VerkäufeEine gut gehende **Bäckerei**, Eckhaus, prima Lage, feine Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag.**Gebrüder 2 Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis.

2209

Passend für Kellner. Ein noch fast neuer schwarzer Frack m. B. billig zu verkaufen. **Nah.** im Tagbl.-Verlag.

9422

Einige gebrauchte, wie neu gehaltene **Pianos**, sowie einen fast neuen noch concertfähigen **Stuhlfußel** verkaufe wegen Raummangel zu sehr reduzierten Preisen.

8653

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 80 (Park Hotel).**Pianino** Abreise halber preiswerth zu verkaufen.**Dr. v. d. Lippe, Jahnstraße 25.****Eine schöne Plüschgarnitur 200 Mk.**1 Spiegelschrank (innen Eichen) 100 Mk., 1 vollständiges franz. Bett 165 Mk., 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Regulator, 8 prachtvolle Delgemälde ebenfalls sehr billig abzugeben **Adelhaidsstraße 32, Part.**

500

Neue und gebrauchte **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Feldstraße 16, Schreinerwerkstätte.**

9401

Ein bequemes **Sopha** in gutem Polster und Bezug billig zu verk. **Golbgasse 8, 2 Tr.**

6194

Ein fast noch ganz neuer **Tisch** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Römerberg 7, Laden.**

9255

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpangier-Tresor, Pat.-Control-Verchluss billig. **Nah.** im Tagbl.-Verlag

21706

Kassaschrankmittelgroß, mit Tresor, Stahlpangier, sofort billig zu verkaufen **Schützenhofstraße 3, 1.**

2001

Gebr. Eisschrank u. ein Flaschenbier-Karrenchen zu verk. **Nah.** **Geladen Dranienstraße 2.**Vollständiges **Pferde-Karrenschirr**, auch einzeln, billig zu verkaufen. **Nah.** im Tagbl.-Verlag.

6621

Ein elegant gebauter **Victoria-Wagen** ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Kavellenstraße 4 a.**

8872

Alle Sorten Wagen, als elegante **Landauer, Break, Halbverdeck**, vis-à-vis und ein vierfüßiges **Coupe** zu verkaufen.

6986

E. Künig, Römerberg 23.Ein noch guter **Kinderwagen** zu vk. **Römerberg 21, 3 St. 1.**

9204

Ein verstellbarer **Krankenwagen** m. Gummirädern, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei Herrn

5623

Lapejire Sator, Bahnhofstraße 6.Ein eleganter **Krankenwagen** nebst **Tragstuhl** billig zu verkaufen **Adelhaidsstraße 50, Hth. 1.**

8462

Ein noch sehr guter **Krankenwagen** billig zu verk. **Wegergasse 2 bei Birnzwieg.**

8985

Eine **Halle**, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu verkaufen **Krankenstraße 8.**

8568

Heizherd, als Balkonwand zu benutzen, Thüren, 10 fast neue **Bügelständer**, **Jalousieläden** billig zu verk. **Karlstraße 14, 1.****Honigshleuder**wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Kirchgasse 42.**

9277

Gartenstühlebillig zu verkaufen **5. Welltrichstraße 5.**

392

150 St. Biergläser, 1/10, abzugeben **Taunusstraße 14.****Gr. Bühner-Vogelhaus (10 Mk.) zu verk. Elisabethenstraße 4.****Leere Delfässer zu verkaufen.**
C. W. Poths, Seifenfabrik.**3000 Bohnen-Stangen,**1000 Stangen 1. bis 5. Classe zu verkaufen **Feldstraße 18.**

938

Drei Brände **Feldbachseine**, sehr gut gebrannt, vorn am Schmelzfeuerweg sitzend, billig zu verkaufen. **Nah. Morisstraße 15.**

207

Wiederdedung,wöchentlich 1 Karren, abzugeben **Wegergasse 22.**

962

Meine erste Sendung **Ang. Nachtigallen, Schwarzköpfe, Steindrosseln oder Steindrögel, Rothkehlchen, Lerchen** etc., Schläger etc. **Manges**, ist angekommen. **Vogelh. Louis Reith, Mauritiusplatz 1.****Verschiedenes****Von der Reise zurück.****Dr. med. Carl Goetz,****Wilhelmstraße 11.**

935

Frau I. Schlocker, Massenin,
wohnt jetzt **Taunusstraße 43.****Stimmen und Repariren**von **Pianos und Harmoniums**

übernimmt bei bester und solidester Ausführung

Fedor Bing, Instrumentenmacher.**Prämiirt Amsterdam 1883, Götting 1885. Wohnung: Waldstr. 2.****Asphalt- und Cementarbeiten**

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Damenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig.

2960

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**Kinderkleider** u. billigt angefertigt und Kleiderändert **Philippstraße 17/19, 4 r.****Kleider** werden schön u. bill. angefertigt. **Hauskleider** m.2 Mk. an u. höher. **Nah. Strichstraße 21, 5. 13.****Zeichnungen** für **Strickereien** werden angef. im Auftr.für **Strickereien** **Neugasse 9, 2 r. 70.****Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handlungmacher **Giov. Scappini, Michaelstr. 2, 20.****Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und gut bel.(nach Sonnenberg). **Nah. Raurergasse 8, 3 St. hoch links.****Wäsche**für **Hotels u. Pensionen** wird prompt und billig gewaschen u. gebleicht.**Wäscherei von Geschwister Preuss, Steingasse 4, 2. Tr.****Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln, sowie **nur****Bügeln** wird angenommen **5. Welltrichstraße 5, Hth. 3.**

93

Gardinen-Wäscherei auf Neu.kein Spannen, kein Bügeln, sondern dieselben werden auf der **Universitäts-Appretur-Maschine** appretiert. Aussehen neu. Ich bin durch die Leistungsfähigkeit der Maschine in der Lage, die Preise äußerst billig zu stellen.**Färberei und chem. Wasch-Anstalt**

von

Gr. Burgstraße 10. Wilh. Bischof, Fabrik u. Laden.**Mein Laden befindet sich vom 1. Mai ab: Gr. Burgstraße 4.****Sprenger's Latrinen-Abfuhr.****Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei**

2213

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verf. Böglerin sucht Kunden. Friedrichstraße 14, Mth. 1.

Kind.

Güthch. 11. Mädchen (Baije) wird von fein. kinderl. Ehepaar, Rentier, als Eigen angenommen. Gest. Off. u. B. W. 486 an den Tagbl.-Verl.
Damen mög. f. vertrauensv. a. Fr. Feb. Meilicke wend. Behandl. a. n. d. Naturheilkund. Berlin, Wilhelmstraße 122 a, 2. 112

Unterricht

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter Z. Z. 484 an den Tagbl.-Verlag. 9378

English lady desires engagement to give afternoon companionship three times a week. Lessons if required. Letters V. V. 438 Tagbl.-Verlag. 9225

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2195

Ein Franzose, Besitzer eines Lehrer-Diplomes, ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen, auch Conversation und Litteratur bei mäßigem Preise.

Jacques Gez, Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Français, prof. ancien Directeur d'un Collège en France, auteur de plus. traités d'enseignement donne des leçons de franç. et d'italien. Adelhaldstrasse 55, 1.

Gründl. Unterricht ertheilt eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchh. v. S. Römer, Langg. 32, 8423

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Gründl. Gesangsunterricht (Meth. Garcia) zu mäß. Pr. erth. Fr. Ch. Stürke, Weisstr. 7, 2. Sprecht. 11—1 Uhr.

„Unterricht“

im Sandnähen, Weiß- und Buntsticken ertheilt gründlichst 7114

Antonie Schrank,

staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.

Näheres täglich von 10—12 Vormittags Helenenstraße 2, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus zu verkaufen.

6½ rentierend, 3 Etagen. 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüreau. 4796

In freier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in der Nähe, Dampfbus-Verbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Möbeln, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. Et. 7866

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier. 9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa, beste Lage, zu annähernd feldgerichtlicher Lage (60,000 Mk.) zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsahrt u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Angahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Mehrere sehr rentable Häuser sofort zu verkaufen. Gest. Off. unter B. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Landhäuser,

zweistöckig, 10 und 12 Zimmer enthaltend, komfortabel fertiggestellt bis zum 1. October d. J., mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör versehen, sind bis dahin zu verkaufen oder zu vermieten. Dieselben sind in nächster Nähe der Bahnhöfe und Kuranlagen gelegen und eignen sich sowohl zum Alleinbewohnen als auch für zwei Familien. Näh. bei 9314

Herrn Architect Carl Schulze, Adolphstraße.

Hochrentables Haus

in Mainz, in erster Lage, mit feiner Restauration, ist gegen ein Geschäfts- oder Privathaus in Wiesbaden zu vertauschen. Offerten unter Z. Z. A. 508 an den Tagbl.-Verlag.

In schönster Ödenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubüreau Adolphsallee 59. 9161

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaldstraße 56, Part. 1811

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt G. Walch, Kranzplatz 4. 8227

Capitalien zu verleihen.

100,000 Mark

gegen 1. Pfandrecht, bis 65 % der Taxe, auf längere Jahre unkündbar, per 1. October auszuleihen. 7838

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

Hypothekengelder

in jeder Höhe sofort auszuleihen. Gest. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

90,000 Mk. u. 55—60,000 Mk. gegen 1. Hyp. à 4½ %

20—24,000 Mk. u. 12,000 Mk. gegen 2. Hyp. à 4½ % zu

verleihen durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

20—25,000 Mk. für Juni oder Juli an zweite Stelle auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9269

85,000 Mk. (auch geth.) a. g. 1. Hyp., sowie 12—15,000 u. 50—60,000 Mk. auf a. 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauergerasse 12. 9361

12,000 Mark

oder weniger gegen Nachhypothek per 1. Juli auszuleihen. 9051

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

10—15,000 Mk. nach der Landesb. auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9444

15,000 Mk. 4½ % sofort auszuleihen. Offerten unter

V. L. V. 509 an den Tagbl.-Verlag. 9465

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek sicher und bei prompter Zinszahlung gesucht. Offerten nur von Selbstdarleibern unter Chiffre B. Z. 468 an den Tagbl.-Verlag. 9327

40,000 Mk. 2. Hyp., zwischen Landesbank u. einer 3. Hyp., auf prima Object zu 4½ % zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9257

Zweite feine Hypothek,

ca. 10- bis 12,000 Mk. zu höherem Zinsfuß gesucht, unter völliger Deckung der Feuer- und feldgerichtlichen Taxation. Off. v. Selbstdarleibern sub S. T. F. 501 a. d. Tagbl.-Verl. 9450

18,000 Mark auf zweite Hypothek (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. L. 466 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9457

Erste Hypothek.

12—14,000 Mark auf ein Landanwesen gesucht. Offerten unter W. E. W. 508 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von respectabilem gut-situiertem Manne gesucht. Pünktliche Zinszahlung selbst-verständlich, künftige Bedingung. Gest. Off. unter M. G. R. 513 an den Tagbl.-Verlag. 9494

65,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein vorzügliches Geschäftshaus im Centrum der Stadt von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler zum 1. October d. J. gesucht. Gest. Offerten unter N. K. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 9495

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Marktagstages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jebeimal alle Dienstgesuche und Dienhangbote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für mein Manuf.-Geschäft suche ich eine

tüchtige Verkäuferin.

Jos. Raudnitzky.

Eine tüchtige Verkäuferin,
zwei Lehrlingmädchen

gesucht.

Simon Meyer, Langgasse 14.

Verkäuferin in Conditorei, mehrere einfache Hausmädchen u. außerhalb sucht Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Weberg. 15. Gesucht ein nettes Ladenmädchen in ausw. Conditorei, eine Küchenhaushälterin, mehr. Hotel- u. Restaurationsköchinnen für hier und andere Vadeorte, Kaffeeköchin, Kochfräulein, eine hübsche Kellnerin f. ausw., mehr. Mädchen, w. g. vgl. lochen können, ein bess. Kindermädchen, Allein-, Haus- und Küchenarb. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Kl. Kirchgasse 2.
Eine tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen und ein Lehrlingmädchen gesucht Delaspreestraße 6, 2.

Tüchtige Kleidermacherinnen für dauernd gesucht Kirchgasse 23. 9335

Eine geliebte Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 44, 3 St. 1. 9446

Tücht. Tailen- u. Rockarbeiterinnen finden dauernde Beschäftig. bei

Frau Govers, Friedrichstraße 33, 1. 9454

Tailen- und Rockarbeiterinnen gesucht.

M. Kobstedt, Louisenstraße 21.

Mädchen, welche im Kleidermachen bewandert sind, werden

sofort gesucht Nerostraße 10, Dinterb. 1 Tr. rechts.

Gewandte Mädchen dauernd zum Nähen gesucht

Hochstraße 1, 3 Tr., bei Zitzer.

Ein Lehrlingmädchen für Sticken kann noch

eintreten. 7500

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstraße 13.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründ-

lich erlernen bei Frau Luttosch, Langgasse 3.

Lehrlingmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 35, 2 r.

Mädchen f. d. Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl. Jahnstr. 9, S. P.

Zum Kleidermachen werden Lehrlingmädchen gesucht Bleichstraße 19, 1 St.

Ein Bügelmädchen findet Beschäftig. Bleichstr. 17. Frau Koch. 9403

Eine perfecte Büglerin gesucht Klarstraße 8.

Ein perfectes Bügelmädchen gesucht Röderstraße 22.

Zwei Mädchen für Wäscheleben gesucht Klarstraße 8.

Eine tüchtige Wäschefrau oder Mädchen findet jährl. Besch. Röderstr. 20.

Ein tüchtiges Wäscheädchen auf dauernd ges. Balkmühlstr. 10. 9395

Eine Wäschefrau gesucht Heleneustraße 16, Vorderb. 1 St.

Ein tüchtiges Wäscheädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Arbeiterinnen

gesucht Wiedricherstraße 27. 9436

Ein Monatsmädchen gesucht. Näh. Nerothal 4, b. 9—10 Uhr Vorm.

Eine Monatsfrau gesucht Röderstraße 18, Part.

Monatsfrau für einige Stunden Mittags gesucht Hochstraße 27. 9398

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.

Ordnentliche reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Adolfs-

allee 35, Part. 9445

Ordnentl. Monatsmädchen auf einige St. Vorm. ges. Dranienstr. 36, 1.

Monatsfrau für einige Stunden täglich ges. Philippsbergstr. 37, Stb. 2.

Eine brave Monatsfrau für sofort ges. Näh. Dranienstraße 35, 3 l.

Ein Monatsmädchen für 2 St. Morgens ges. Kl. Burgstraße 2, 3 St.

Monatsmädchen gesucht für die Morgenstunden Klarstraße 28, 2 Tr.

Es wird gegen guten Lohn eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht

Dranienstraße 14, Part.

Gesucht ein Monatsmädchen (18—20 Jahre) Gäßnergasse 5, 1. St.

Monatsfrau gesucht Nerostraße 21, Part.

Gesucht ein Monatsmädchen. Bureau Varenstraße 1, 2.

Eine reinliche Monatsfrau oder Mädchen wird sofort gesucht Schwal-

bacherstraße 37, 1. St. r.

Kaufmädchen auf gleich gesucht.

Jos. Engelmann, Blumenladen, Taunusstraße 26.

Gesucht sofort zur Aushilfe ein besseres Hausmädchen, welches serviren

und nähen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden

Wühlhelmstraße 34, 1, von 9—11 Uhr und von 4—8 Uhr.

Gesucht ein Fräulein, um mit einem Kinde drei Mal in der Woche

spazieren zu gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9393

Gesucht für die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr zum Beauf-

sichtigen und Ausfahren von zwei Kindern im Alter von

5 und 6 Jahren ein junges Mädchen a. g. F., das mit

Kindern gut umzugehen versteht. Sich zu melden Vor-

mittags zwischen 10 und 12 Uhr Dokheimerstraße 34, 1.

Gesucht ein Mädchen von 16—18 Jahren Vormittags (12 M., u. Kost)

Rheinstraße 36, 2. 9464

Perfekte Köchin auf sofort gesucht Pension Leberberg 7.

Gesucht zwei jüngere Herrschaftsköchinnen, ein tücht. Hausmädchen, ein Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht, ein Bügelmädchen für Herrschaftshaus, sofort eine Kammerjungfer, eine französische Sonne für Viebrich und eine für Frankfurt und ein einfaches Landmädchen.

Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Eine tüchtige Zimmer-Haushälterin gesucht

Hotel „Schwarzer Bock“.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Fried-

straße 29, 2.

Gesucht zum 15. Mai ein bürgerliche Köchin und besseres Haus-

mädchen Balkmühlstraße 2.

Gesucht eine Restaurationsköchin nach Schwalbach, Allein-

und Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Langgasse 32.

Küchenhaus in Hotel, fein bürgerl. Köchin, Küchenhaus-

Kaffeebäckerin, Weißzeugbeschlagerin, Jungfer,

Hausmädchen, Kinderfräulein, Gouvernante, geb. Französin, such-

Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstr. 27. 9306

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Michaelsberg 9, 1 l. 9307

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9308

Sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, Part.

Kl. Burgstraße 4 wird ein Kindermädchen gesucht. 9412

Ein br. Dienstmädchen per 15. Mai ges. Heleneustraße 30, Eßladen.

Zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, welches fein

bürgerlich lochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh.

Adolfsallee 18, 2 Tr.

Dienstmädchen, braves fleißiges, für jede Hausarbeit, mit gut. Zeug-

nis, gef. Kaiser-Friedrich-Ring 110, neben Gde der Adolfsallee. 9409

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein tr. kl. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Frau

brunnenstraße, Bäckerei.

Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein gewandtes Hausmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9410

Ein zuverlässiges sauberes Kindermädchen tagsüber

für ein Kind auf einige Wochen per sofort gesucht.

erfragen Pariserhof.

Ein Dienstmädchen gesucht Klarstraße 8.

Einfaches reinliches u. bescheidenes Mädchen zu einer kinderle-

ben Familie sofort gesucht Dogheimerstraße 11, 1. Gartenhaus.

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann

sofort gesucht Rheinstr. 35, 3.

Gesucht ein fein. Hausmädchen zu einj. Dame mit g. Zeug-

nis. Bureau Germania, Gäßnergasse 5.

Gesucht ein fleißiges Mädchen für Küchen und Hausarbeit

auf 15. Mai Wörthstraße 20.

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Louisenstraße 20, 2 links.

Ein solides tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 20, 2.

Ein tücht. Küchenmädchen gesucht Marktstraße 20, „Zum Gambrinus“

Gesucht ein Mädchen, das lochen kann und andere Arbeit übernimmt

zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Braves Kindermädchen

für einen zweijährigen Knaben wird sofort gesucht.

Hauptmann Mayet.

Wiesbaden, Mainzerstraße 24, 1 Tr.

Ein ganz sauberes Mädchen gesucht Dranienstraße 40, Stb. 1.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerstraße 9, 2 St.

Tücht. Mädchen in gute Stelle gesucht (hoh. Lohn) Schachtstraße 4, 1 St.

Ein sauberes durchaus tüchtiges jüngeres Mädchen auf sofort gesuch-

Gustav-Adolfsstraße 3, Part. r.

Ein antändiges zuverlässiges Mädchen gesucht Weberg-

gasse 37, Schuladen.

Kindersfräulein (Nordb.) z. zwei Kind., 6 u. 3 J.,

Centr.-B. (Fr. Warles), Goldg.

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht mehrere einf. br. Mädchen. Bureau Varenstraße 1.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lochen kann, wird bei gutem Ge-

halt zum 15. Mai gesucht. Zu melden Vormittags Emserstraße 20, 3 l.

Fräulein gelehrt. Alters, von ang. Meßgeren, g. 2—3000 M. Canten-

in Vertrauensstelle gesucht. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein braves Mädchen im Alter von 15—17 Jahren

welches mit Kindern umgehen versteht, wird auf

oder später gesucht. Zu erfragen Gustav-Adolfsstraße 8, Part.

Ein geestes, zu jeder Arbeit williges Mädchen zu einem Kinde ge-

Näh. Frankenstraße 14, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen, welches seine Lehre in einem Kölner Stroh-

Kurz- u. Wollwaren-Geschäft bestanden und sich als Volontärin

einem dortigen feineren Tricotagen- u. Weißwaren-Geschäft ausge-

sucht Stelle als Verkäuferin bei bescheidenen Ansprüchen. Eintritt

sofort erfolgen. Offerten Köln, Richard-Wagnerstraße 17, Part.

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Ha-

Zwei Mädchen

vom Lande suchen Beschäftigung zum Waschen, Putzen od. sonstigen Arbeiten.

Saalgasse 28.

Eine Wasche- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstr. 18, Brdth. B.
 Frau i. Monatsdienst (2 Stunden des Morgens). Mauergerasse 13, B. D.
 Ein Mädchen sucht Monatsst. für Morgens u. Nachm. Blatterstr. 4, B.
 Eine junge anst. Frau i. Monatsstelle. Näh. Hermannstr. 28, B. B.
 Eine anständige unabhängige Person sucht Monatsstelle, auch für den ganzen Tag. Schwalbacherstr. 29, Stb.

Eine anständige alleinlebende durchaus zuverlässige Wittve wünscht Aufwartstelle für Morgens. Näh. Drantenstraße 12, 3. St. h.

Eine Frau sucht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Näh. Steingasse 11, Hinterhaus.

Solides Fräulein w. seine freien Nachmittage zu bes., am liebsten z. leib. Dame od. Herrn. Schriftl. Off. beliebe man unter **W. W. 461** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Junge anständige Frau sucht für einige Stunden des Vormittags Beschäftigung in einem besseren Hause. Hermannstr. 17, Stb. 1.

Gaushälterin (kath.) gef. Alters. mit zehnjähr. Zeugn., sucht für Juli in besserem Hause Stelle als Haushälterin oder Stütze. Näh. Molchsallee 20, 2.

Perfekte israel. Haushälterin, israel. Köchin für hier oder auswärts empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Gaushälterin, gefest, äußerst zuverlässig, selbstst. in der feinen Küche, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes eines Herrn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit drei- und vierjähr. Zeugn. sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 28.

Kein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Müller's Bureau, Mehrgasse 14.

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle bei einem alt. Herrn als Köchin und für Hausarbeit. Zu erfragen Geisbergstraße 18, Part.

Empf. j. tücht. Köchin für Hotel, Restaur. od. seine Pension. Dieselbe geht auch nach ausw. Prima Zeugn. Bureau Varenstraße 1, 2.

Köchin, empf. Centr.-Bü. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. perf. Herrschaftsköchin u. Hausm. Bür. Varenstraße 1, 2.

Herrschafts-Köchin, jung., perfecte, mit pr. Zeugn. empfiehlt j. 15. Mai oder 1. Juni Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ge such.

Eine Wittve ohne Kinder, bisher selbständige Wirthin, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder sonstigen Vertrauensposten. Off. unt. **N. V. 430** im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Engländerin sucht Stell. in deutscher Fam. a. Gesellschaft; dies. würde event. einige Stunden geben. Adr. Miss Beard. Pension Anglaise.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Kellerstraße 10.

Ein junges Mädchen sucht Stellung. Schulberg 17, Stb. 2 St. h. 1.

Ein besseres Mädchen, welches Kleider machen u. bügeln kann, sucht St. als feineres Hausmädch. oder zu einer Dame. Näh. Gartenstraße 7, Sonnenberg.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit bis zum 4. oder 5. Mai. Näh. Paulbrunnenstraße 7, 2. St.

Ein Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, welches jede Hausarbeit versteht und fein bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, Stb. 4 St. r.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stellung in ruhigem Haushalte. Zu erfragen Morisstraße 8, Stb. 1 Tr. 1.

Ein geb. Frä., 30 Jahre, erzog. in ein. Barock. auf d. Lande, w. Stelle z. selbstständigen Führung eines kl. Haush. o. als Stütze d. Haush. J. erfr. Emserstr. 20, B.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein in einem besseren Haushalt. Näh. Hermannstr. 18, Stb. 2 St. hoch.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle bis zum 15. Mai für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht als Hausmädchen oder zu zwei Leuten in besserem Hause auf gleich Stelle. Näh. Römerberg 14, Stb. bei Frau Scholl.

Ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern besitzt, serviren, nähen und Stärlwäsche bügeln kann, sucht Stellung. Näh. Zahnstraße 2, 1.

Wegen Abreise der Herrschaft wünscht ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen Aushülfsstelle für einige Wochen anzunehmen. Näh. Adelsbaldstraße 7.

Ein junges Mädchen, evangelisch, welches in allen weiblichen Handarbeiten gut bewandert ist, wünscht Stellung bei seinerer Familie zur Erlernung der Küche und des Haushaltes. Gest. Offerten unter **N. O. M. 407** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Lehrstraße 12, 2. Hinterhaus 3. St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Kirchgasse 28, Stb. 1. 2 St.

Hausmädchen sucht Stelle in f. Hause, geht auch z. Aushülfe. Näh. Balkenstraße 35, 3. St.

Ein Mädchen von auswärts, welches schon mehrere Jahre gedient, sucht Stelle bei einer Dame oder in kleinem Haushalte. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Gaushälterin, welche die Küche und die Pflege von kranker Dame versteht; prima Zeugnisse. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein braves fünfzehnjähr. Mädchen sucht Stellung. Näh. Mainzerstraße 15 und Hellmundstraße 60.

Eine ältere Person v. Lande f. Küchen- u. Hausarbeit. Möderstraße 6, D. Daj. i. e. alt. Person Kinder auszuf. o. Ausg. zu beorgen.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht St. als Hausmädchen o. Mädchen allein. Karlstraße 11, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. bei der Herrschaft Gutian-Adolfstraße 10, 3 St.

Geb. alleinlebendes Fräulein (Schlei.) sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, als Stütze oder Gesellschaft.

Offerten u. M. Zahnstraße 14.

Fremdes Mädchen sucht Stelle durch Frau Müller. Mehrgasse 14, 1.

Ein im Kochen u. in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen w. z. 15. Mai o. 1. Juni daff. Stelle. Frankenstr. 23, 1 St.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Mauergerasse 9, 2 St.

Kinderfräul. (Norddeutsche), sprachkundig, musikal. u. in Handarb. erf., empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, mit guten Zeugn., sucht passende Stelle. Näh. bei Fr. Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1 St.

Flottes Hausmädchen (Schäfin), dreijähriges Zeugniss, perfect in Haus- und Handarbeit, empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 25.

Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stelle nach auswärts. Mehrgasse 14.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches in Hand- u. Hausarbeit erfahren ist, sucht gute Stellung. Näh. Wellrigstraße 22, Hinterb. 1 St. 1.

Alleenmädchen, gefest, selbst. im Kochen, mit achtjähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kammerjungfer, welche perfect schneidert, ein besseres Kindermädchen, perfect französisch sprechend, mehrere gewandte Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zwei Mädchen, welche kochen können, suchen Stelle. Bleichstraße 15a, 3 St.

Feines Hausmädchen, w. schneidern kann, Kinderfräulein, bess. Kinder-Mädchen, Zimmermädchen, w. englisch spr., eine gute selbstst. Köchin, div. Alleenmädchen f. Stelle d. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lab.

Empf. ein brav. Mädchen vom Lande. Bureau Varenstraße 1, 2.

Ein Mädchen, fremd angekommen, welches perfect schneidern kann, sucht Stelle als Jungfer o. Zimmermädchen. Näh. Hellmundstraße 37, 1 Tr.

Ein Mädchen, fremd angekommen, sucht bald. Stelle für die Küche oder ins Zimmer. Näh. Hellmundstraße 37, 1 Tr.

Ein braves Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Wellrigstraße 36, Laden.

Ein ordentliches braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Zu erfragen Dohheimerstraße 18, Stb. 1 St.

Geb. bess. Mädchen, w. das Kochen im Hotel erlernt, f. Stelle als Stütze. Central-Bü. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ritter's Bureau (Inh. Löh), Webergasse 15, empf. ang. Jungfer, Stütze der Hausfrau, Haushälterin, Köchin, fein bürgerlich, tüchtiges Alleenmädchen, Kinder-Donnen, Kinderfrä., englisch sprechend.

Empfehle zuverlässiges Herrschafts-, Hotel- u. Restaurant-Personal aller Branchen. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Reisebeamte,**

tüchtiger cautiousfähiger, sofort gesucht.

Fr. Münz, Director, Langgasse 18.

Möbelschreiner sofort gesucht Mauritiussplatz 3.

Tapeziergeschäfte gesucht Adlerstraße 16.

Ein Lackirer geschäft gesucht Kirchgasse 28.

Schuhmacher für bessere Reparaturen gesucht.

Ein tüchtiger Schneidergeschäfte gesucht Bleichstraße 11.

Tüchtiger Rockschneider gesucht Gastellstraße 4, 1.

Tücht. Schneidergeschäften finden dauernde Besch. G. Koch, Reugasse 15.

Tüchtige Rockschneider

sucht

J. Bischoff,

Kirchgasse 37.

Tüchtiger Arbeiter zur Bedienung von Kreis- und Bandsäge gesucht Dohheimerstraße 26.

Einen Ober- und einen ersten Restaurationskellner, ja. Zimmer- und Saalkellner, tücht. Restaurationschef, jung. Hotelkellner, einen jung. Papstburschen, Silber- und Kupferputzer und einen Gärtnergehülfsen sucht

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Kellner gesucht Kl. Schwalbacherstraße 8.

Erf. Gemüth- u. Obsthändler für dauernd gei. N. Schwalbacherstr. 43, B.

Ein Lehrling für meine Colonialwaarenhandlung gesucht.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.Wohlerzogener Junge m. Mittelschulzeugnis gegen Bezahlung auf ein Comptoir gei. Näh. Friedrichstraße 31, Part., 10-12^{1/2}, 3-5 Uhr.

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei 9228
Bildhauer E. Schlosser, Albrechtstraße 5.
 Ein **Onkologielehrling** gegen Bezahlung sucht Frankenstraße 6, 5.
 Schlosserlehrling gesucht Kirchstraße 8.
 Einen **Polimenterlehrling** sucht 9170
M. Schütz, Ellenbogengasse 7.
 Lehrling aus guter Familie kann die **Färberei** und **Gemische**
Wäscherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Reitz**. 8635
 Ein **Lagererlehrling** gesucht Goldgasse 22. **H. Rühl**. 8019
Lagererlehrling gesucht. **C. Schiffer**, Frankenstraße 5. 9043
Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Zimmer, Nerostraße 15, Part. 8219
 Ein **Gärtnerlehrling** gegen wöchentliche Vergütung gesucht bei
W. Brandscheid, Gabelsgärtner, neben der Blindenanstalt.
 Ein junger **Saubursche** sofort gesucht Nerostraße 46, im Laden. 9220
 Ein tüchtiger **Fuhrmann** gesucht bei **Jakob Gotthardt**, Aufamm.
 Ein **Saubursche** gesucht Markstraße 8.
 Ein junger **Saubursche** gesucht Wadhaus Nömerbad.
Saubursche gesucht Goldgasse 2. 9498
Supferpuher u. Saubdiener gesucht. **Ritter's Bür.**, Webergasse.
 Ein properer **kräftiger Saubursche** gesucht. **Christ-Brenner**. 8479

Ein **kräftiger Saubursche** auf gleich gesucht Friedrichstraße 37. 8688
 Ein 15-16 Jahre alter **kräftiger Bursche** wird
 gesucht Langgasse 42. 9399
 Ein junger **Bursche** in eine Bierhandlung gesucht Weststraße 10.
 Stadtfundiger **Antiker** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, welcher im Bau-Maschinenfach Kenntnisse hat, sucht
 Stelle als Volontair. Off. unter **A. B. Z. 455** an d. Tagbl.-Verl.
 Ein selbstst. Schreiner (Anschläger) sucht Arbeit. Näh. Moritzstraße 33, D.
 Anst. verb. **cautionsfähiger Mann** (stadtfundig), mit
 den best. Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht bei bescheidenen
 Gehalts-Ansprüchen Stelle als Kassenbote oder bessere Stelle als Haus-
 bursche. Offerten unter **S. P. S. 512** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Junger **Kellner** sucht Stelle als Saalkellner. Wegergasse 14.
 Man sucht eine pass. Stelle für e. Jungen von 16 Jahren, welcher zwei.
 Zeugn. hat u. serv. l. Off. u. **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verl.
 Ein **Junge** (16 Jahre) sucht eine Stelle als Ausläufer. Weichstr. 17, 3.
 Ein st. **kräftiger Mann** sucht Arbeit (zu Pferden). Webergasse 50, 1 St.

Fremden-Verzeichniss vom 2. Mai 1893.

Adler. Wex, Geh. O.-Baur. Berlin Diderichs, Dr. Cöln Diderichs, Fr. Dr. Bonn Karoher. St. Johann Zimmermann, Kfm. Cöln Mosser, Kfm. Berlin Frank, Kfm. Crefeld Thime, Kfm. Plauen Westerkamp, Kfm. Cöln Köster, Fbkb. Minden Jäger, Dr. Schwalbach Schrauth, Fbkb. Neuwied Gysé, Kfm. Berlin Warburg, Kfm. Berlin Reusch, Fr. m. Tocht. Cöln Beyrer, m. Fr. Konstanz	Belle vue. Javocinsky, m. Fr. Lodz Frank, Amtsr. Düsseldorf	Schwarzer Hock. Krone, Fr. m. T. Berlin Köhler, Fr. Berlin Epner, Commerzienr. Berlin Flemming. Magdeburg Klein, Kfm. Bamberg Mittenzwey, Dr. Eisenach Hönding, m. Fr. Dresden Rogge, m. Fam. Harburg Behm, m. Fr. Hoyen Bernstein, Kfm. Tilsit Jungherr. Eisenach Fickendey, Kfm. Helmstedt	Zwei Hüke. Gürleth, Kfm. Lambrecht	Hotel Bristol. Schlieper, m. Fr. Elberfeld Ourosoff, Fr. Petersburg de Zinovieff, Fr. Petersburg Backwiz, Archt. Hamburg Busch, Fr. Rent. Hamburg Lorenz, Fr. B.-Baden Roman-Schmid, Fr. B.-Baden Reichert. B.-Baden	Central-Hotel. Fries, Fr. Rent. Bamberg Fries, Kfm. Bamberg Schwartz, m. Fam. Halle Obergethmann. Oranienstein Stinnes, Kfm. Cöln Roth, Kfm. Stuttgart Kleider, Kfm. Goeppingen	Cölnischer Hof. Seyde. Dresden Tiggas, m. Fam. Düsseldorf Frhr. v. Hövel. Marburg v. Kamecke, Offiz. Potsdam	Deutsches Reich. Vogel, Kfm. Mannheim Behrendt, Kfm. Berlin Spannuth, m. Fr. Kalk Steiner, Kfm. Breslau Spahmann, Kfm. Zerbst	Dietermühle. Graf Buinski. Cmachowo Graf Buinski. Cmachowo	Fischer, Baumstr. Hamburg Jacob, Apoth. Ockerfeld Engel. Svistscheff. Moskau Frhr. Schenk zu Schweins- berg. Schweinsberg Frischen, Fr. Berlin Pfaff, Fr. Hannover Dreutler, Fr. Lyon Cohen-Leoni. Düsseldorf Schlichting, Fr. Berlin Werner, Lieut. Riesa Englischer Hof. Wahnscasse, Amtsr. Berlin Pickels, m. Fam. Hamburg Einhorn. v. Gunoldstein. Frankfurt Lazarus, Kfm. Berlin Weyermann, Kfm. Osterode Salomon, Kfm. Cöln Deyle, Kfm. Cöln Katz, Kfm. Weiburg Huno, Kfm. Frankfurt Pierson. Frankfurt Zeuner, Kfm. Mannheim Eisbahnh.-Hotel. Fischer, Kfm. Elberfeld Müller, m. Fr. Antwerpen Broff, Kfm. Frankfurt Gross, Fr. Frankfurt Schauss. Biskirchen Grüner Wald. Brichta, Kfm. Wien Denckhahn, Kfm. Leipzig Käsemund, Fbkb. Bielefeld Fritzsche, Kfm. Chemnitz Hotel zum Hahn. Wezel, m. Fr. Lindenau Hirsch. Jösnitz Goerlich. Idar	Hotel Hoppel. Werner, Kfm. Nürnberg Vier Jahreszeiten. Jansen, m. Fr. Grottkau Boas, m. Fr. Berlin Sehlbach, Kfm. New-York Waldmann. Albany Hotel Kaiserbad. Lykauf, Hptm. Leipzig Paulus. München v. Keller, Oberst. München Feidier. München Höhn, Prem.-Lieut. München Buchwald, Kfm. Berlin Brenken. Berlin Hotel Harpfen. Klein. Johannsburg Goldene Kette. Bauer, Fr. Grünstadt Fiedler. Braunschweig Goldene Krone. Langrod, Stud. Oesterreich Frank, 2 Fr. S.-Afrika Lochwer, Fr. S.-Afrika Bahn, Kfm. m. Fr. Berlin Weisse Lilien. Schröder. Stettin	Authenrieth. Mühlschein, Fr. Frankfurt Rose, Fr. London Matty, Fr. Mainz Motel Minerva. Weihe, Kfm. Herford Detmer. Coblenz Moeltgen, Fr. Cöln Nassauer Hof. Lewerkus, m. Fr. Cöln v. Colzhausen. Wesel Händler, m. Fr. Berlin Suend, m. Tocht. Schweden Villa Nassau. Rosenbusch, Banquier m. Fr. u. Bed. Augsburg Vorster, Fbkb. m. Fr. Cöln Kuranstalt Nerothal. Eiger, Stud. med. Warschau Toepfer, Fr. Berlin Nonnenhof. Hirsch, Dr. B.-Nauheim Hippenstiel, Assess. Coblenz Spiels. Magdeburg Dresing. Hannover Herrmann. Fulda Weissmann, Kfm. Berlin Frenk, Kfm. Berlin Kohn, Kfm. Nürnberg Carlebach, Kfm. Stuttgart Oediger, Kfm. Crefeld Burth, Kfm. Frankfurt Blum, Kfm. Frankfurt Hotel Oranien. Se. Durchl. Prinz Franz v. Ratibor. Berlin Pariser Hof. Waskönig, Kfm. Hattingen Hing, Fr. Hagen Richter, Kfm. Berlin Hedler, Director. Hamburg Pfälzer Hof. Dick, Kfm. Kusel Rechtenbach, Kfm. Kusel Denker. Westerbürg Hofmann, m. Fr. Coburg Ziegler, Fr. Würzburg Speith, Kfm. Bockenheim Willweber, Fr. Weimar Bare, m. Fr. Mainz Bähler. Speichingen Promenade-Hotel. Lau, Kfm. Magdeburg Storch, Rent. Breslau Elvesser, m. Fr. Berlin Odenheimer. New-York Zur guten Quelle. Höhl, Kfm. Leipzig Polster, Dir. München Bertram, Assess. Hanau Rhein-Hotel. Fritze, Rent. Berlin Calverley, m. Fr. London Wöhler, m. Fam. Rostock Ehrenbacher, Kfm. London Frank, Kfm. London	Rheinstein. Sommermeyer, m. Fr. Leumnitz Ritter's Hotel garni und Pension. Antoni. Radesheim Sliwicki, Dr. Warschau v. Schanroth. Nied.-Indien Trenkmann, Rittergutsbes. m. Fr. Burgwerben Römerbad. Busse, m. Fr. Braunschweig Nisbeth, m. Fam. Schweden Rose. Turner. London Fairbairne, m. Fr. England Fairbairne, Fr. England Peel, Fr. m. T. England Peel, 2 Fr. England Shawe, 2 Fr. England Anderson. London v. Kalinowski, Hauptm. m. Fam. u. Bed. Coblenz Peel, m. Fr. England Assheton, Fr. England Cardwell, Fr. England Goldenes Ross. Enners. Altenseelbach Hoener. Spandau Sterzing. Hamburg Weisses Ross. Lettow. Herford Schützenhof. Kippenberger, Kfm. Siegen Grote. Gümmerbach Hamburger, Fr. Berlin Gerster. Bern Chemnitz, Kfm. Eisenach Schulz, Kfm. Hamburg Kippenberger, Kfm. Siegen Zur Sonne. Sanderegger. Balgach Schöne. Hanau Schindler, Kfm. Frankfurt Klein. Hamburg Obel. Dachsenhausen Mayer, Kfm. Mainz Spiegel. Lindau, Kfm. m. Fr. Gr.-Ottersleben Kaufmann, Kfm. Muhlheim Müller, Kfm. Nürnberg Tannhäuser. Pinhard, Kfm. Cassel Wilhelmi, Kfm. Frankfurt Tomann, Fr. Teplitz-Schönan Schäferle, Kfm. Stromberg Weil, Kfm. Steinheim Taurus-Hotel. Baermann. München Leyser, Kfm. Berlin v. Seeger, Off. Bockenheim v. Wolf, Hptm. Darmstadt Lochmann. Anderbeck Borgh, m. Fr. Amsterdam	Dittmann. Frings, m. Fr. Crefeld Kramer, m. Fr. Crefeld Schacht, m. Fr. Hamburg Schässl, m. Fr. Cöln Schmetz, Kfm. Altenessen Winkelmann. Strassburg Jorauer, Dr. Jehlendorf Eiger, Stud. Warschau Imberg, Referend. Berlin Hirsch. Berlin Tauscher, Offizier. Mainz Schmidt, Dr. Preungesheim Neuhäuser. Idar Wolff. New-York Hoffmann, m. T. Iserlohn Tauscher, Lieut. Mainz Kirchner, m. Fr. Karlsruhe Weilburg, m. Fam. Berlin Strasser, Stud. Bonn v. König, m. Fr. Dortmund Hotel Victoria. v. Carlsburg. Carlsburg Lenz, Dir. Niederlahnstein Lamp, Fbkb. Stuttgart Tacke. Hamburg Masur, Kfm. Berlin Hotel Vogel. Bernecke, Kfm. Magdeburg Sauer, Druckereib. Danzig Kaudson, Profess. Cöln Hotel Weiss. Scherer. Hachenburg Kautsky, Maler. Wien Schulz, Fbkb. Hamm Schöler, Fr. Neuwied Ohlsen-Bagge. Frankfurt Avenarius, Kfm. Coblenz Stadt Wiesbaden. Schneider, Lehrer m. Fr. Edenkoben Boogaert, Rent. Krump In Privathäusern: Pension Credé. Frey, m. Fr. Konstanz Dieks. Menado van Gennep, Kfm. Batavia Villa Irene. Deas, Dr. Exeter Macpherson, Fr. Belfast Pension Mon-Repos. Schulze, Fr. Langschede Park-Villa. v. Delsalle, Fr. Petersburg v. Delsalle, Fr. Petersburg Hotel Pension Quisisana. Schnackenburg, m. Fr. Riga Ziegler. Gotha Nauen, Fr. Berlin Marheineke, Fr. Berlin Friedmann, Frau Dr. m. Fam. u. Bed. Berlin Knothe, Fr. Berlin Hopperus Bama, m. Frau Holland Webergasse 8. v. Goor, m. Fr. Amsterdam
---	--	---	--	---	---	---	---	---	---	--	--	---	---

Photographie.

Zur Frühjahrs-Saison erlaube mir mein mit den neuesten Requisiten und Einrichtungen ausgestattetes Atelier dem geehrt. Publikum in Empfehlung zu bringen. 9121

Atelier Hugo Schröder,
3. Webergasse 3,
nahe dem Theaterplatz.

Horn zum Abfüttern

zu verkaufen.

W. Kimmel, Morisstraße 29.

9288



Preisliste, für Neubauten billigt.

„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Gerb-Fabrik,
Platterstraße 10.

Haller's Petroleumherde,



Rund - Brenner,
Löcher, vollständig ge-
kraft, Garantie für
als Specialität zu

1 Flamme, 3 Koch-
ruchlos, größte Heiz-
jedes Stück, empfiehlt
billigsten Preisen

Fernspr.-Anschl. 78.

D. Bleyler, früher A. Willms.

9168

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Am Fuße des Karmel.

(28. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

Dann schritten sie wieder Hand in Hand waldeinwärts und die hinter dem Städtchen aufsteigende Höhe hinauf. Unter dem Blätterdach der hochstämmigen Buchen herrschte eine drückende Schwüle, aus den krausen Stirnblättern des jungen Mädchens perlte ein bligender Tropfen, rasch über ihr Gesicht rieselnd und zwischen dem Ausschnitt ihres hellen Sommerkleidchens verschwindend. Der Student, welcher ihm mit den Augen gefolgt war, erröthete ein wenig, als ihr unschuldiger Blick plötzlich dem seinigen begegnete, der einen Moment lang auf ihren zarten jungfräulichen Formen geruht hatte.

An dem Rande einer kleinen Lichtung setzten sie sich auf einen Baumstamm, um ein wenig zu ruhen und endlich den Heimweg anzutreten. Das letzte Ende des zurückgelegten Pfades war sehr steil gewesen, und das junge Mädchen fühlte sich so ermüdet, daß sie ihr Köpfchen zutraulich an seine Schulter lehnte und langsam die Augen schloß. Ihr Bräutigam entwarf, den Blick auf ein nahees Finkenestchen gerichtet, sonnige Zukunftsbilder. Vor zwei Monaten hatte er noch stolze Träume genährt, wie er sich Auszeichnung in seinem Beruf erringen wollte, jetzt erschien ihm als höchstes Glück, in einem freundlich gelegenen, mäßig großen Städtchen vermöge der Hinterlassenschaft seiner Eltern fürs Erste ganz seinem Weibchen und der Fortsetzung seiner Studien zu leben und nur unbemittelte Patienten aufzusuchen.

Die niedergehende Sonne mahnte zur Heimkehr. Als er einen langen, innigen Kuß auf den Scheitel des jungen Mädchens drückte, fuhr sie empor und rief: „Was sagtest Du? Ich war wahrlich eingenickt, und es ist spät geworden. Jetzt heiße's gesprungen; fang' mich, wenn Du kannst!“

Wie ein leichtfüßiges Reh flog sie den steilen Pfad hinab. Da strauchelte sie über eine aus dem Boden hervorragende Baumwurzel und fiel mit der linken Brustseite so unglücklich auf einen Farnstumpf, daß sie nur noch ein halblautes „Gifs!“ ausstoßen konnte und in eine tiefe Ohnmacht verfiel.

Mit zwei Sägen hatte er sie erreicht, bettete sie einen Schritt abwärts von dem Wege auf das schwellende Moos, riß ihr die Kleiderstücke auf und das einfache Leinenkleidchen, das sie trug. Die Hand des Arztes war es, die langsam über die unverletzten Rippen nach ihrem Herzen glitt und das Schlüsselbein vorsichtig betastete. Er erkannte, daß es sich nur um eine durch Schreck verursachte

Ohnmacht handelte, und er wollte, die jungfräuliche Schamhaftigkeit ehrend, möglichst rasch und vorsichtig ihre Kleidung wieder ordnen.

Raum hatte er damit begonnen, als sie plötzlich die Augen aufschlug und ihn groß ansah. Offenbar begriff sie ihre Lage noch nicht, daher die unbefangene Frage: „Bist, ich bin gefallen, und Du hast mir geholfen? Dank, Du Guter! Ich bin nur etwas wirbelig im Kopf; komm, hilf mir aufstehen.“ — da gewahrte sie ihre Blöße und schlug ihre beiden Hände vors Gesicht.

Er hatte von ihrem ersten Augenaufschlag an den Kopf zur Seite gewendet und suchte sie nun in zartfühlenden, natürlichen Worten aufzuklären. Seine Braut wollte ihn aber nicht hören und rief nur immer: „Fort; aus meinen Augen auf Nimmerwiedersehen! — Ich — kann ich denn weiter leben? — Ach Gott! die Scham bringt mich um!“

„Sie würde es vielleicht thun, wenn Du nicht die Meine wärest, jetzt und in alle Ewigkeit die Meine.“

Diese Worte bewirkten, daß ihre Hände von ihrem Gesicht herabglitten und sich fest um seinen Hals legten. Innig rief sie: „Die Deine — ja, als die Deine will und darf ich weiter leben, allein nur als die Deine!“

Er fühlte die Gefahr und wollte sich losreißen, fliehen, doch es war ihm unmöglich.

Erschöpft hielt Bruder Antonio inne, auf den Zeichentisch gestützt, gespannt sah ihm Gerhard ins Gesicht.

Die Stimme des Mönches klang heiser und schwach, als er fortfuhr:

„Als ihre Eltern ihn entrüstet aus dem Hause wiesen, nachdem er, die Wahrheit bekennend, sie zu seinem Weibe begehrt hatte, da trat die Verzweiflung an sie heran, und um der Schmach zu entgehen, reichte sie einige Tage später einem anderen Manne die Hand. Der strenggläubige Lehrer war es, den ihr Vater für sie auserkoren hatte und der es nun als ein besonderes Verdienst betrachtete, die Gefallene zu heben, ihr Gelegenheit zur Buße zu geben. So schnell es anging, wurden die Beiden getraut, in einem abgelegenen Templerbüschchen brachte die junge Frau ein Töchterchen zur Welt. Außer den Eltern und Großeltern des jungen Paares kannte kein Mensch das Geheimniß.

Der Lehrer, ein eifriges Mitglied der Templerorden...

wirkte gewiß unermüßlich an der sittlichen Erziehung seiner Frau in seinem Sinne. Ihr Kind zog er zu sich heran, und es ward so strenggläubig, wie sein vermeintlicher Vater. Aber die Mutter zeigte sich immer weniger bußfertig, weil sie unfreiwillig schwer genug büßen mußte. Von ihrem Geliebten getrennt, an einen ungeliebten Mann gekettet, ihres Kindes eigentlich geraubt, was konnte ein armes junges Menschenkind noch Schlimmeres treffen?"

"Und der Vater jenes Kindes?" fragte Gerhard, der die letzten Worte schon von den Lippen des Mönches abzulesen gesucht hatte.

"Sie sah ihn erst sechsundzwanzig Jahre später in einem fremden Lande am Krankenbette ihres zweiten Kindes wieder," entgegnete der Mönch. "Sie vergab und versprach, auch ihrem Manne, den sie doch wohl zu hart beurtheilt, fortan eine rechte Gefährtin zu sein und ihr Leben einer großen, edlen Sache zu widmen. Im Begriff, ihr Wort einzulösen, wurde sie von einem gewaltsamen Tode hinweggerafft, die beiden Gatten verziehen sich zuvor noch gegenseitig, und die Gute schied von dieser Welt, ausgesöhnt mit ihrem Schicksal."

"Und die Tochter weiß nun, wer ihr Vater ist?" fragte der Zuhörer bewegt.

"Nein, warum ihr das Andenken an ihre Mutter trüben? Mag sie ihren Vater auch ferner in dem Manne erblicken, der sie erzogen hat und der die Nähe seines einstigen Nebenbuhlers nicht ahnt. Sein geliebtes, herrliches Kind als ein Fremder grüßen zu müssen, es nicht in seine Arme schließen zu dürfen, dies ist die letzte, die härteste Buße des frühzeitig gealterten und dem Tode verfallenen ehemaligen Studenten."

Plötzlich begriff Gerhard, warum ihm diese Geschichte anvertraut wurde.

"Das junge Mädchen soll nun in dem Erzieherinnenberuf Ersatz für das Geglück suchen, weil der Gatte ihrer Mutter andernfalls moralisch verpflichtet wäre, ihrem Freier das Geheimniß preiszugeben. Dies läßt aber sein Stolz nicht zu, ist es nicht so?"

Bruder Antonio nickte. "Mehr noch mag er sich davor scheuen, weil kein Schatten auf das Bild der Verstorbenen fallen soll, die ihrerseits gewiß vor keinem Opfer zurückgeschreckt wäre, mit dem sie das Glück ihres Kindes hätte erkaufen können."

"Unnötige Sorge, das Bild einer verklärten Dulderin bleibt ungetrübt," entgegnete der Architekt, befreit aufathmend. Diese Erklärung der väterlichen Zurückhaltung verschönte auch seine eifersüchtigen Gedanken. Dann erhob er sich, trat dicht vor den Mönch hin und ergriff dessen Hand.

"Dank, herzinnigen Dank für die ergreifende Erzählung! Und nun noch eine Frage: Angenommen, Sie hätten ein Anrecht, über diesen köstlichen Preis zu verfügen, würden Sie ihn dann einem Manne anvertrauen, der zwar zur Stunde arm ist, aber fest auf eine bessere Zukunft baut und das ehrliche Streben hat, sein Weib glücklicher zu machen, als ihre arme Mutter es gewesen ist?"

Die beiden Männer sahen sich tief in die feuchtschimmernden Augen, bis endlich der Klosterarzt, kaum merklich lächelnd, antwortete: "Rechte darf ich mir nicht anmaßen, aber ich würde die Werbung des jungen Mannes segnen, wenn er die Gegenliebe Beate's errungen hat. Er würde gewiß feinfühlig vorgehen, um den nicht zu verletzen, der ihr in Wahrheit ein treuer Vater gewesen. Und ich, o ich möchte der, die mir in die Ewigkeit voringang, noch die Kunde bringen können: unser Kind ist glücklich geworden. — Gott befohlen!"

Gerhard fühlte einen krampfhaften Händedruck und war allein.

23.

In tiefer Gemüthsbewegung, hart bedrängt von einer rasch zunehmenden Athemnoth, vermied Bruder Antonio die durch die Kolonie führende Straße und betrat durch die hintere Gartenthür einen Feldweg, auf dem er den Fuß des Karmel rascher erreichen konnte. So kam es, daß ihm der ansgewöhnlich lebhaft gewordene Verkehr auf der Straße entging. Wo man sonst nur vereinzelt deutschen Passanten begegnete, rückten jetzt ganze Trupps zigeunerähnlicher mit Bündeln und Hausgeräth besadeter Gestalten in die Ansiedelung ein, finster dreinschauende Männer, leisende Weiber und schreiende Kinder. Den Trachten und

Schreien nach zu urtheilen waren es Araber, Griechen und Juden,

die, ihre gegenseitige Abneigung verleugnend, von Haifa her Alle dem gleichen Ziele zustrebten.

Auch Gerhard wußte noch nichts von dem, was sich vor dem Hause zutrug. Die Worte des Klosterarztes klangen ihm eben in den Ohren, und seine Blicke fesselte die ihm immer deutlicher vorschwebende Gestalt Beate's, seine Gedanken beschäftigten sich mit ihrer Kindheit.

Mingsum räthselhafte Widersprüche, Mangel an herzlicher Offenheit, ungesunde, geschräubte Ansichten und Verhältnisse; und in dieser Luft gedieh sie doch! Wunderbares Wallen der Natur!

Die trübe Vergangenheit versank hinter ihm, und er gedachte wieder der Gegenwart. Lärm auf der Straße draußen ließ ihn aufhorchen. Im Begriff, aus Fenster zu gehen, hörte er ein kurzes Klopfen an der Thür, und — fast wäre ihm ein Jubelruf entfahren — Beate trat ein.

Aber während er ihr mit ausgestreckter Hand entgegeneilte, stieg er plötzlich. Daß sie in tiefer Trauer ging, konnte ihn nicht fremden, aber diese todtensbleiche Farbe ihres Gesichts, diese verweinten Augen, diese namenlose Angst, die aus ihren Zügen sprach!

"Beate — mein Gott!" rief er, nach einem Stuhle greifend, den er ihr rasch zutrug.

Sie dankte mit einer abwehrenden Handbewegung. "Verzeihung, daß ich Sie erschrecke. Ich komme zu Ihnen — ach Gott! ich kann die Angst nicht beschreiben — Sie wissen es vielleicht — sagen Sie mir, wo ist Ali Effendi?"

Mit bittend erhobenen Händen stand sie vor ihm. Ihm aber wankte der Boden unter den Füßen. "Ali Effendi?" wiederholte er tonlos.

"Ja, seit man ihn aus diesem Hause hat kommen sehen, fehlt jede Spur von ihm. Die aus Afrika und Haifa zu und flüchtenden Christen und Juden erzählten, er sei todt aufgefunden; wir, die Deutschen, hätten ihn ermordet, so sage man. Daher der Aufruhr in den beiden Städten, die Muslime wollen den Tod des Paschasohnes rächen und fallen über die Andersgläubigen her. Wer aber sollte ihn ermordet haben? Nicht wahr, er lebt noch und hält sich nur aus Scham und Born verborgen? — Warum reden Sie denn nicht? — Bei Ihnen muß er sich doch ausgesprochen haben. Todt — am Ende doch! Wenn er in seinem getränkten Stolz Hand an sich selbst gelegt hätte — nein, es wäre zu entsetzlich!"

"Was Sie mir da sagen, ist mir zum größten Theil neu, und ich kann Ihnen daher leider keine befriedigende Auskunft geben, Fräulein Altenbrunn," antwortete Gerhard der Weinenden mit kühlem Bedauern. "Auch ich kann mir kaum denken, daß —"

Neuer, lauterer Lärm auf der Straße ließ ihn stocken, gleichzeitig flog die Thür auf, und der Viceconsul rief herein: "Wo steckst Du denn, Gerhard? — Heraus und Deine Miliz mobil gemacht, oder man plündert und verbrennt uns Haus und Hof! Die Straße von Haifa hierher wimmelt von Flüchtigen; es wird ernst. Wenn wir uns nur wenigstens ein paar Stunden halten könnten, bis das Militär kommt, um das ich nach Afrika geschickt habe. Komm!"

Die Thür flog wieder zu. Beate saßte sich und sagte mit festerer Stimme: "Sie haben jetzt Wichtigeres zu thun; ich darf Sie nicht zurückhalten. Möge es Ihnen gelingen, die Bedrängten zu schützen, ohne Menschenblut zu vergießen."

Als auch sie gegangen war, schnallte Gerhard den Säbel um und steckte einen Revolver zu sich. "Wird wohl dennoch Blut fließen," murmelte er bitter lächelnd. "Und wenn es das meinige ist — was thut's? Vor einer halben Stunde hätte ich um ihretwillen noch anders gedacht, jetzt bin ich frei, ein Kämpfer, der ganz bei der Sache ist."

Er stieg, so schnell es gehen wollte, die Treppe hinab und trat auf die Straße hinaus, wo gerade wieder ein großer Trupp Flüchtiger vorüberzog. Gerhard folgte den Leuten nach dem Mittelpunkt der Niederlassung und erkfuhr unterwegs von den Gewaltthaten, die der türkische Pöbel bereits begangen hatte. Die Kaufäden seien geplündert, Frauen und Kinder mißhandelt worden; die Behörde lasse Alles geschehen, und bald werde man auch hier nicht mehr sicher sein. Als nun plötzlich die Alarmentrommel rasselte und die nach dem Brande angeschaffte Signalglocke ertönte, setzte sich der ganze Zug schreiend und fliegend in Trab.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 205. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 3. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13:

1 neues Pianino

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 2. Mai 1893.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Das Alterthumsmuseum ist vom 4. Mai für das Publikum Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags Nachmittags von 2-6 und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstraße 1, 1 Et., anmelden.

Klimatischer Luftkurort Gersfeld (Röhen), Bahnstation.

Gasthof zum Adler.

Besitzer Franz Schüssler

empfiehlt seinen Gasthof nebst Logirhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, schöner großer Garten beim Hause, anerkannt gute Küche, v. Rhönklub (im Rhönführer v. Hrn. Dr. Schneider) empfohlen. Stets frische Forellen. Pension v. Mk. 3.50 an pro Tag, Mai u. Juni billiger.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 neuer lackirter Waschtisch, 1 gebrauchte polirte Kommode, verschied. Küchengeräthe u. Porzellan. Röderstraße 37, 3. Nachmittags.

Iduna in Halle a. S.,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1854.

Versicherungs-Bestand ultimo 1892

Capital und

jährlicher Rente.

Angesammelte Reserve ultimo 1892

Gesamtszahlungen an die Versicherten seit Errichtung der Gesellschaft bis 31. Dezember 1892

Sichere Hypotheken, Banquier-Guthaben, Effecten und Hausbesitz am 1. Januar 1893

Darlehen auf Policen ultimo 1892

Jahresprämien-Einnahme in 1892

Zur Dividendenvertheilung verfügbare Gewinn-Ueberschüsse ultimo 1892

Die Gewinn-Ueberschüsse des Geschäftes fließen den Mitgliefern der auf Gegenseitigkeit beruhenden „Iduna“ allein und unverfälscht als Dividenden zu, welche auf jede volle Jahresprämie auch bei Versicherungen mit abgekürzter Versicherungsdauer gewährt werden. Die Mitglieder der Gesellschaft beziehen ihre Dividenden entweder entsprechend den einzelnen Jahresprämien (Vertheilung A) oder steigend im Verhältniß der Summe der gezahlten Jahresprämien (Vertheilung B).

In 1894 werden vergütet:

Bei Dividendenvertheilung A

fünfundzwanzig Procent der einzelnen Jahresprämie.

Bei Dividendenvertheilung B

drei Procent der Summe aller gezahlten Jahresprämien.

Halle a. S., am 29. April 1893.

Weitere Auskunft wird gern erteilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von allen Agenturen.
Frankfurt a/M., am 29. April 1893.

Die Direction der „Iduna“.

Bureau der „Iduna“, Schäfergasse 20.

Ed. Jäckel, Ober-Inspector.

M. Sauerborn,	Inspector in	Biedrich a/M.,
Carl Klauer,		Frankfurt a/M.,
Ed. Weil,	Hauptagent	Frankfurt a/M.,
Herm. Meine,		Darmstadt,
Friedr. Hüter,		Cassel,
M. Kaufmann,		Mainz,
Aug. Noll II.,		Gießen,
Ch. Zickendraht,		Gersfeld,
Jean Kreis,		Sanau,
J. Frank,		Söfft,
J. G. Kurz jun.,		Worms,
Mayer Rosenthal,		Wetzlar.

(K. 36117) 1893

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes läßt Herr Kaufmann Mayer-Heilbronn

morgen

Donnerstag, den 4. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in seinem Laden

S. Mauergasse 8
nachverzeichnete Waaren, als:

Unterhosen, Hemden, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Korsetten, Hosenträger, Handschuhe, sämtliche Tricotagen, Handtücher, Servietten u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

9460

Eine Singdroffel nebst Käfig für 6 Mk. zu verk.
Parkstraße 6, 1. Et.

Nachlass-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags und aus einem Nachlasse im

Römer-Saale,

15. Dohheimerstraße 15:

3 vollständige französische Betten mit Rohhaar-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 polirte Kleiderschränke, 1 rothbraune Plüsch-Garnitur, verschiedene Waschkommoden mit Marmorplatten und Nachttische, 3 polirte Kommoden, 1 Pfeilerspiegel mit Trümeau (Gold), 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, ovale und Nipptische, Stühle, 2 Puff, 1 Regulator, 2 Oelgemälde, 4 Bilder, 1 Posten Herren-Kleider, darunter ein noch neuer schwarzer Gehrock-Anzug und sonstige Haus- und Küchen-Geräthe.

Sämmtliche Möbel sind fast noch neu und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Büreau: 22. Michelberg 22.



Drucksachen

für die

Tafel:

MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten

in einfacher wie eleganter Druckausstattung

Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Lawn Tennis.

Zum Verkauf drei sehr gut erhalt. Rackets Taunusstraße 26, 3.

Kleiderstoffe in allen Farben u. bester Qualität, **Seidenstoffe** in Merveilleux, Robe 20 Mt., Reff, 50 Pf. Poulards, Bengalin u. f. w. Cheviots zu Anzügen, Hosenstoffe verkaufe ich durch Ersparung der hohen Ladenmiete billiger wie jede Concurrenz.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Nerostr. 21, Part., kein Laden.

Kaffee!

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands,

welches seine Kaffees direct einkauft, in eigener Rösterei röstet und ohne Zwischenhandel an das verbrauchende Publikum verkauft, offerirt einen rohen Kaffee per Pfd. zu Mt. 1.00, 1.10, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, geröstet per Pfd. Mt. 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.80, 1.90, 2.00 und 2.20. Alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee bitte einen Versuch zu machen und sich von der Güte und dem Wohlgeschmack meiner Kaffees zu überzeugen. Nur infolge der großen directen Bezüge für meine 50 Geschäfte zusammen ist es möglich, derartige gute billige Kaffees für obige Preise zu verkaufen.

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden,

Langgasse 31.

Mainz,

Schöffersstraße 9. Schusterstraße 45.

Meine sämmtlichen braunen Kaffees werden ohne jeglichen Zusatz geröstet.

SANITAS

Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerie- und Droguerien.

(F. actio 302/1)

Zeitungs-Matratze

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Inserate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Deutschland, das Mittel- und den Hamburger Markt und Gesichts berechnete sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blauweise erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend,

erlassen werden. Die Zeitung ist Inserationsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt **sechsmal** wöchentlich zur Ausgabe und erreicht sich wegen des billigen Abonnementspreises von **1 Mk. 35 Pf.** pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Inserationspreis **20 Pf.** die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankese. **Johs. Krüger's Buchdruckerei.**

Kaufgesuche

Centralfener-Doppelflinte,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine große, gut erhaltene **Badewanne** zu kaufen gesucht Dogheimers-
straße 27. 9458

Größerer gut erhaltener **Koffer** sofort zu kaufen
gesucht Wörthstraße 3, Part. 9459

Al. Gasherd zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9500

Verkäufe

Gutgehendes **Specereiwaren-Geschäft**
mit **Kleinhandel in Spirituosen**
in Begzugs halber sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter
U. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag. 9423

Drei **Gehörte**, fast neu (schwarz und oliv), billig abzugeben Feld-
straße 20, Hinterh. beim Schneider **Reisse**. 9459

Ein **feines Pianino** (kreuzsaitig), **Anschaffungspreis**
900 Mk., 2 Monate gebraucht, in Begzugs halber billig zu verkaufen.
Näheres Mauerstraße 3, im Möbelladen. 9461

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen Morisstraße 37, 2.

Niemand veräunne billig zu kaufen

1 Bett mit Nischelaufsatz, Sprungrahmen, Kopfbarmatratze, Keil, roth,
100 Mk., 3 Betten 85 Mk., 75 Mk., 65 Mk., 1 Nisch.-Kommode 32 Mk.,
1 Küchenschrank 25 Mk., Ottomane in Beis 25 Mk., 1 Nipptischchen 4 Mk.,
Küchen-Anrichte 6 Mk., Küchenschrank 8 Mk., Kopfbarmatratze, roth, 40 Mk.,
1 Sessel mit Stuhleinrichtung 12 Mk., 1 Tisch 9 Mk., Spiegel 3,50 Mk.,
Dachbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk. **Saalstraße 24, Part.**

Bettstellen und Kleiderschrank zu verk. Elisabethenstraße 19, 1.

Eine frisch umgearb. **Seegele-Matratze** b. z. v. **Wellerstr. 11, B.**

Ein fast neuer **Schreib-Sekretär** mit schöner
Schreib-Einrichtung 45 Mk., ein schönes **Consol-**
schrankchen 18 Mk., eine Nisch.-Gragere (groß) 8 Mk., **Nisch.-Kommode**
12 Mk., einhäufiger **Kleiderschrank** 12 Mk., eine **Bettstelle** 5 Mk.,
zwei große Tische à 9 Mk., eine Anrichte mit Schubl. 6 Mk., ein **Küchen-**
schrank mit **Glasaufsatz** 20 Mk., drei **Küchentopfbretter**, ein
Küchen-Liegewagen 9 Mk., **Bilder**, **Regulator**, **Zimmerleuchte**, **Küchen-**
stühle, **Küchenschalen**, **Porzellan** sofort zu verkaufen

Michelsberg 20, Hths. 1 St.

Ein **ovaler Tisch**, **Kommode**, **Koffer** billig zu verkaufen
Morgestraße 12, Hths. 2. St. r.

Zwei neue Kommoden bill. z. verk. Wörthstraße 1, 2. r. 9436

Eine kleine **Padentheke** und 1 **Real** billig zu verkaufen Messger-
gasse 2 bei **Birzweg**. 9354

Mehrere Sicherheits-Zweiräder,
gebraucht aber in gutem Zustande, mit Unterricht, billig zu verkaufen
Adolf Rumpf, Sauerstraße 13.

Ein **Zweirad** (Pneumatik), engl. Maschine,
leichter im Bergfahren, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von
12-2 Uhr **Albrechtsstraße 14 bei Meckel**.

Sehr gutes Opel-Dreirad und
Sicherheits-Opel-Rickenrad billig zu verkaufen.
Bloos, Weisenau b. Mainz, Mittelstr. 31, Pferdebahnhofstestelle.

Fast n. amerik. Sigwagen u. 1 **Wacht. b. z. v. Kerstr. 17, 1.** 9498

Ein **dunkelgrüner Nachelosen** zu verkaufen **Martinstraße 7.**

Hundemarke für 1893 billig abzugeben. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 9466

Die **schöne Cleander** billig zu verk. **Morisstraße 62, Hth. 2. Et.**

Zwei große schöne Ephen- und sonstige Pflanzen sind zu verk.
Mauerstraße 3. 9462

Kornstroh zu verkaufen. **W. Kimmel, Morisstr. 29.** 9424

Fünf schöne Pferde, dabei 1 **Pony**, zu verkaufen.
Näh. Tagbl.-Verlag. 9488

Ein **Pferd** zu verkaufen in **Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2.** 9426

Schöner Hund billig zu verk. **Adr. erb. u. „Mund“ postlagernd.**

Ein **schöner gut dressierter Jagdhund** ist zu verkaufen. **Näh.**
Feldstraße 20, Part. 9490

Ephe, schön, stubein, bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9479

Verschiedenes

Demjenigen, der den Thäter, welcher die **Bindenbäume**
an der **Bingertstraße** und die **Alazien** am **Ram-**
bacherweg erheblich beschädigt hat, derart namhaft
macht, daß er gerichtlich belangt werden kann, sichere ich eine
Belohnung von **356**

25 Mk.

zu.

Sonnenberg, 1. Mai 1893.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Meine Wohnung habe ich von **Messgerstraße** nach
Kerstraße 18, Seitenb. Part.,
verlegt.

Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Herren- und Knaben-
kleider in bester Ausführung zu mäßigen Preisen. 9476

August Knefel,
Schneider.

H. Görtz, Hühneraugen-Operateur,
Spezialist für äußere Fußleiden,
Lannusstraße 24. 9492

Ein erf. ausw. **Kaufmann** beabsichtigt sich mit ca. **300,000 Mk.**
an bewähr. **Fabrikgeschäft** zu betheiligen oder solches zu über-
nehmen. Näh. 9478

Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.

Lebens-Rente

in Form von hohen fortlaufenden Provisionen,
event. **Fixum**, sichert eine erste gut eingeführte
Feuer- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft
Beamten, Kaufleuten und Privatpersonen
für officiellen oder discreten Abschlüsse auf diesen Ge-
bieten zu.

Gest. baldige Offerten aus **Wiesbaden** und **Nassau**
erbeten unter **E. 45** an 113

Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und billig aus-
geführt **Kerstraße 12, 3.**

Krankenspielerin empfiehlt sich unter bescheidenen Ansprüchen.
Näh. **Römerberg 32, Hths. Part.**

Eine **Wittve** bittet um ein Darlehen von **50 Mk.** gegen **Sicherheit**.
Off. bitte unter **A. Z. 25** hauptpostlagernd.

Seirath! Ernst gemeint!

Zwei Schneiderinnen, Anfangs 30er, suchen, da es ihnen an Herren-
Bekanntheit fehlt, katholische Lebensgefährten mit gutem Charakter und
sicherer Lebensstellung. Ernstgemeinte Offerten unter **M. M. 36** post-
lagernd hier erbeten.

Verloren. Gefunden

Verloren am Samstag eine **Broche** in Form eines Schmetterlings, bestehend aus kleinen Perlen und Türkisen. Gegen Belohnung abzugeben Dietenmühle No. 7.

Verloren Donnerstag Nachmittag im Kurgarten während des Concerts oder in nächster Nähe, in Papier eingewickelt, ein **silb. Armband** mit 2 Ringen und 3 Brochen. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 4b, 1.

Drei Mark Belohnung

dem Wiederbringer eines am Montag verlorenen braunen **Cigarren-Etuis**, enthält 1 Cigarrenspitze. Badhaus z. Engel, Zimmer No. 101.

Verloren golden. Stockknopf

mit Wappen in Carneol. Wiederbringer erhält den Goldwerth des Knopfes als Belohnung. Abzugeben bei **L. A. Mascke**, Cigarren-Handlung, Wilhelmstraße 30.

Ein goldenes **Armband** wurde am Sonntag Vormittag auf dem Wege Wilhelmstraße, Franzplatz, Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Krone**, Zimmer 52.

Ein **Spazierstock** mit silbernem Griff u. eingraviertes gutes Trinkgeld abzugeben Kapellenstraße 26, 1. St.

Gefunden eine Broche. Zu ertragen Spiegel, Zimmer No. 17.

Schwarzer Hund (Teufel) mit br. Abz. zugeh. N. Helenestr. 22, S. P.

Familien-Nachrichten

Nachruf.

Sonntag Morgen starb zu meinem größten Bedauern nach kurzem Leiden mein langjähriger Buchhalter, Herr

Georg Adam Müller.

Ich verliere an Demselben einen treuen, unermüdblich fleißigen Menschen, welchem ich stets ein gutes Andenken bewahren werde. 9496

S. Halpert.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten,

Emil Frick,

nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen. Um stille Theilnahme bitte!

Die trauernde Gattin:

Caroline Frick, geb. Schäfer.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 6 Uhr vom Trauerhause, Platterstraße 38, aus statt.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Klara Gräf,

so innigen Antheil nahmen und uns während ihres schweren Krankenlagers so hilfreich zur Seite standen, sowie für die reichen Blumen Spenden unsern innigen Dank. 9485

Die trauernde Mutter:

Frau **Gräf**, Wwe., nebst Angehörigen.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach kurzem Kranksein unser innigstgeliebter Mann, Vater, Bruder, Schwager,

Johann Ferdinand Thumm,

im 51. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 2. Mai 1893.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag um 2 Uhr** von der **Leichenhalle** des alten Friedhofes aus statt. 9456

In noch rüstigem Mannesalter verschied heute Morgen unser Kassenbote, Herr

Johann Ferdinand Thumm.

Wir verlieren an ihm einen unermüdet fleißigen, pflichtgetreuen und zuverlässigen Diener, der fast 16 Jahre in unserem Geschäft thätig war.

Wir bedauern aufrichtig seinen Tod und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. 9457

Wiesbaden, 2. Mai 1893.

Pfeiffer & Co.

Für die vielen Beweise aufrichtiger herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen, sagen innigsten Dank, insbesondere den Mitgliedern der sich betheiligenden Vereine. 9427

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

C. Meinecke, Wittwe.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte verehrte Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Frau M. Wolf, Wwe.,

Sara, geb. Baer,

im 75. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 1. Mai 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Mai a. c., Vormittags 10¹/₂ Uhr, vom Trauerhause, Grünweg 1, aus statt.

9491

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, Expeditur

Wilhelm Hieß,

heute Morgen 8 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 4 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 42, aus statt.

9492

**RAUSE-LIMONADE-
BOMBONS**

Engel-Apotheker, Würzburg



Gesund, durstlöschend, erfrischend. Gegen Magen-säure und Kopfschmerzen. 10 Pfennig. Niederlagen durch Plakate ersichtlich.

113

Alleinstehende Damen finden an einem Familientisch gut bürgerl. Kost zu bill. Preise. Auf Wunsch Familienanschl. Näh. Schulberg 4, 2.

Früh ausgeschleuderten Bienenhonig
zu haben auf der Hockenbergermühle, bei Kloppenheim.

Miethgesuche

Ein Laden, passend für Victualiengeschäft, in günst. Geschäftslage per 1. Juli zu mieten gef. Off. u. **O. J. O. 515** a. d. Tagbl.-Verl.
Eine ruhige Familie sucht z. 1. October eine Wohnung von 7 Zimmern, sowie Badezimmer in stiller feiner Lage, nicht neues Haus. Mietpreis 18—2000 Mk. Adressen unter **O. P. J.** Hauptpostamt Wiesbaden.

Gesucht möbl. Parierwohnung, 5 Zimmer u. Küche, mit Garten, auch kleine möbl. Villa, sofort. Offerten mit Preisangabe unter **v. B. 12** hauptpostlagernd.

Zwei ungenierte Zimmer von einer Dame sofort gesucht. Offerten unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ehepaar, das zur größten Zufriedenheit des Hausherrn 20 Jahre lang die Hausarbeit gegen Wohnungsvergütung beforderte, sucht, da der bisherige Besitzer sein Haus verkauft hat, bis z. 1. Juli od. 1. October ähnliche Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein ungeniertes Zimmer mit separatem Eingang von einem Herrn gesucht. Off. unter **L. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schuhmacher sucht ein größ. oder zwei kleinere leere Zimmer nahe der Bahnhofstraße. Offerten mit Preisangabe an Frau Sturm, Marktstraße 12, Hth.

Fremden-Pension

Eine geb. Dame sucht Pension oder 2 möblierte Zimmer zu mäßig. Preise. Off. w. erb. unter **A. L. 10** hauptpostl.

Pension gesucht für junge Dame in Gesellschaft lebender Familie, am liebsten Offiziersfamilie, für Juni, Juli circa. Offerten unter **P. M. 499** an den Tagbl.-Verlag. 9448

Ein hübscher Café-Salon (Balkon) mit Schlafzimmer, extra Abstell., separat, per sofort mit Frühstück zu verm. Frankenstr. 10, 2. Et 1. 9433

Villa Grünweg 4, neu eingerichtet, Garten, Balkons, Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.
Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 2204

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße. Schöne Zimmer mit Pension. Preis mäßig. 9348

Möbl. Zim. i. c. Villa, nahe dem Kurh., à 40 Mk., mit gut. Frühstück, auch ganze Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Zahnstraße 6 große Werkstätte, in der bisher Schlosserei betrieben wurde. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Garten mit schönen Obstbäumen zu vermieten. Näh. Schulberg 15.

Emserstraße 36 ist eine kleine Bleiche auf gleich zu vermieten. 9473

Frau J. Alarman, Wittwe.

Wohnungen.

Adolphsallee Privat-Wohnung, 7 Zimmer, Badest., Balkon, sofort auf 6 Monate zu vermieten. Preis monatlich 75 Mk. Näh. 8769

Sonnenbergerstraße 58, Vormittags.

Adolphsallee sehr schöne 3. Etage, 5 große Zimmer, Badest., Speisek., Balkon etc., neu hergerichtet, zu verm. Näh. Adolphsallee 51, P. 9476

Albrechtstraße 35 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Dohheimerstraße 30a sind 2 Wohnungen, Part. u. 2. St., à 4 und 5 Zim. mit Balkon, per 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Rüd. 8989

Dohheimerstraße 30a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh., per 1. Juli oder 1. October zu verm. Näh. 1 St. bei Rüd. 8990

Elisabethenstraße 6, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, Bleichplatz u. f. w., sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 9471

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8286

Hellmündstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Zahnstraße 4 schöne Vel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Zahnstraße 26, 2. St., schöne freundl. Wohnung von 5 Zim., Manf. u. sonst. reichl. Zub. für 650 Mk. zu verm., ev. 1. St. Näh. 1 St. 7081

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 2331

Moritzstraße 44, 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Moritzstraße 44 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Hintergebäude auf gleich oder später zu verm. Näh. das. Part. 8899

Moritzstraße 44 ist der Parterre-Erd mit Laden und Telephon-Anschluß mit oder ohne Magazinaräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Villa Nerothal 25 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Speisekammer, 2 Kellern, auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Preis Mk. 1400. 8986

Nienbauerstraße 12 ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten.

Nicolasstraße 7 ist der 2. herrschaftliche Stock, 5 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Rheinstraße 84 herrschaftliche Vel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon etc., am 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9076

Saalgasse 24 eine II. Wohnung auf gleich zu verm. Näh. Saalgasse 24

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortable eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427

Schulberg 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubeh., ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7544

Sonnenbergerstr. 58, Villa, sind an ruhigen Mieter auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Beschichtigung Vorm. 8595

Stiftstraße 5, 2, 3 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Daselbst Parterre 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8914

Webergasse 50, 2. St., ist eine gute Wohnung, 5 Zimmer und mehr nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Regierladen. 9438

Moritzstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6887

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dohheimerstr. 11, P. 6214

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., ein Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 6386

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 3. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auerhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Vorführung der Affa-
Zwerginnen. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Auegarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gewerbeschule. 3 Uhr: Beginn des Unterrichts an der Wochenzeichenschule.
Recher'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vert. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Habelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und
Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Räuber- und Lärker-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Vortrag.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Katholischer Lehrkränzchen-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
Biebrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.:
Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Samstags. f. Männer. Biblische Bepredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der
Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches	
	Morgens.		Nachm.		Abends.		Mittel.	
29. April u. 30. April.	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer *) (mm)	749.1	749.6	748.0	750.7	748.1	753.0	748.4	751.1
Thermometer (C.)	7.9	10.5	16.7	14.1	12.7	10.5	12.5	11.4
Dampfspannung (mm)	6.1	6.8	7.6	6.4	6.3	6.1	6.7	6.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	73	54	54	58	64	63	64
Windrichtung und	N.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	N.W.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	völl.	sehr	völl.	hwilt.	völl.	thlw.	—	—
ansicht	heit.	heit.	heit.	heit.	heit.	heit.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

4. Mai: wolfig, Regen, strichweise Gewitter mit Hagel und Wind, ziem-
lich warm, Nachts sehr kühl.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindefeld, Distr. Hockenberg,
Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 200, S. 6.)
Versteigerung eines Pianinos im Versteigerungslokal Dogheimerstr. 11/13,
Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 205, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newhork der Hamburger D. „Suevia“ von Hamburg,
D. „Westhall“ von Rotterdam und der White Star D. „Gustie“ von
Liverpool; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Eibe“
von Newhork; in Queenstown der Cunard-D. „Cephalonia“ von Boston.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Fahrplan ab 29. April.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10 1/2 Uhr (Salonboote „Gaul“
und „Niederwald“), 10 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Binger,
Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf,
Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in
Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. 457

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. Mai. 101. Vorstellung. (137. Vorstellung im Abonnement)

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann

Personen:

Schwarze, Oberstleutnant a. D. Herr Köchy,
Magda } seine Kinder aus erster Ehe Frä. Eisler.
Marie } Frä. Rau.
Auguste, geb. von Wendlowski, seine zweite Frau Frä. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester Frä. Ulrich.
Max von Wendlowski, Lieutenant, beider Neffe Herr Rodius.
Hesterding, Pfarrer zu St. Marien Herr Weymann.
Dr. von Keller, Regierungsrath Herr Friedrich.
Professor Beckmann, peni. Oberlehrer Herr Grobdecker.
von Klebs, Generalmajor a. D. Herr Rudolph.
Frau von Klebs Frä. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Ehrlich Frau Arndt.
Frau Schumann Frä. Koller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwarze Frä. Pempel.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
Donnerstag, 4. Mai. (138. Vorstellung im Abonnement.) Siegfried.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 3. Mai: Geschlossen.
Donnerstag, 4. Mai: Der Vice-Admiral.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Margarete“
Donnerstag: „Der Prophet.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die
hölle.“ Donnerstag: „Die Kinder der Excellenz.“

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf.,
Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark,
Niederlande u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Groß-
britannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach
Rusland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzego-
wina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach
Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta
40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Maschinische Eisenbahn.

Lahn- u. Mosbach.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
517	540* 623 710 807 817 852* 927 1012	525*	651 748* 813 849 922 1006 1022*
1037*	1112 1156 1237 130 205* 258	1116	1150 1249* 124 140 231 315*†
380*†	407 450* 457 583 637 687	358 425*	521 600 642 692 737* 813
757*	814 847 927 1001* 1100	821*	913 957 1008 1112 1215
* Nur bis Castel. † Nur Sonn- tags. § Bis Biebrich ab 1. Juni bis 31. August.		* Von Castel. † Nur Sonntags. § Von Biebrich ab 1. Juni bis 31. August.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
527	714 830 942 1125* 1202 1205 132	527	638* 942 1143 1223* 1256 311 430*
227	290*† 437 540 725 1040* 1132	621	704 825 920 1001*† 1025 1100*
* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.		* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
730	950 1215 205 410 615 740 1015	530	745 1015 1240 337 523 824 1015

Gesellschaftliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
553	823 861 1153 265 610 812	735	1032 158 437 753 833 956

Tägliches
 Mittel.
 29. 30.
 48.4 51.1
 12.5 11.4
 3.7 6.4
 33 64

att".
 Hamburg.
 ind, gem.
 egl.
 ockenberg.
 str. 11/12.

Hamburg.
 süße" von
 der Elbe
 von Bohlen.

e, Paula
 die Vingen.
 Düsseldorf.
 istumt in
 457

onnem.

by,
 er.
 ff.
 ch.
 us.
 mann.
 edrich.
 obeder.
 dolph.
 n.
 ndi.
 er.
 pel.
 eniwart.
 eise.)
 egfried.

r.
 argarethe
 ch: "Am



Für Mai und Juni!
Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
 — monatlich **30 Pfennig** —
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
 enthält heute in der
 1. Beilage: **Am Fuße des Parmel.** Roman von Christian
 Benford. (28. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 3. Mai 1493 wurde die Bedeutung der großartigen Entdeckung des Columbus auch vom Papste anerkannt. Und das in sehr merkwürdiger, für die Zeit vor vierhundert Jahren charakteristischer Weise. Spanien erhielt durch des Columbus Entdeckung gegenüber dem damals auf dem Gebiete des Seewesens allmächtigen Portugal ein bedeutendes Uebergewicht, und so war es denn Spaniens erste Sorge, die Herrschaft Portugals zu beschwichtigen und sich gegenüber den etwaigen Anprüchen Portugals zu sichern. So beauftragte sich denn der König von Spanien, beim Papste Alexander VI. die Befestigung für alle bisherigen und künftigen Entdeckungen zu erhalten. Der Papst erklärte sich Anverwandten und verordnete: „Da nun Columbus gewisse weit entlegene Inseln und Festländer, welche bisher noch nicht gefunden waren, entdeckt hat, so geben wir aus freier Bewegung und apostolischer Machtvollkommenheit Euch alle diese neuentdeckten und neu zu entdeckenden Inseln und Länder, soweit sie noch keinem christlichen König gehören, Euch und Euren Erben und verbieten allen Anderen, dahin zu fahren und ohne unsere Erlaubnis Handel zu treiben.“ Wer dieser Anordnung widerstreben werde, sollte aus der Kirche ausgeschlossen werden. Eine Linie, 100 spanische Meilen westlich von den Azoren von Pol zu Pol laufend, sollte die portugiesischen Besitzungen an der Westküste Afrikas von den neuentdeckten spanischen Ländern scheiden; die westliche Erdhälfte sollte spanisch sein.

Δ Alte Bauernregeln für den Monat Mai. Regen auf Himmelfahrt, wird Viehfutter schlecht bewahrt. — Kühle und Abendthau im Mai bringen Wein und vieles Heu. — Häufige Maigewitter verkünden ein fruchtbares Jahr. — Auf einen nassen Mai soll ein trockener Juni folgen. — Maimonat kühl und windig, macht die Scheuer voll und fruchtig. — Donner im Mai deutet auf heftige Winde.

○ Aus der Vogelwelt. In letzter Zeit, da die Lüfte immer wärmer werden, stellen sich die letzten Sommergäste bei uns ein, welche aus dem warmen Süden wiederkehren. Alle Singvögel haben nun gegen Ende des Monats Eier und Nester und befinden sich im höchsten Stadium der Begattung ihrer Gattung. Das Geier der Insekten wächst riefig an und findet fürchterliche Vertilgung durch diese gefiederte und Tag und Nacht freilebige Schaar. Im Walde schallt's jetzt aus jedem Busch und von jedem Baume herab, wie schön die Welt ist, und der Naturfreund hat seine herzlichste Freude an dem fröhlichen Geklänge.

*** Vogelschutz.** In der letzten Versammlung der Gartenbau-Gesellschaft in Frankfurt a. M. wurde nach Erledigung der Tagesordnung, welche die Arbeiten im Obstgarten im Monat April betraf, auch ein Votum zu Gunsten des Vogelschutzes eingelegt. In und an den modernen Gebäuden findet selbst der Sperling kaum noch einen Nistplatz; die Kutschwänzen sind auf die Mauerspalen in den Neubauten angewiesen. Von den Obstbäumen sind die Asthöhlen verschwunden, die Stammspalen womöglich mit Cement ausgefüllt, die Fortüberrinde durch eine hohle Erde am Waldrande, und die Heden in den Gemäuerungen sind längst ausgerodet. Wo soll hier noch ein insektenfressender Vogel nisten? Der Mangel an passenden Nistgelegenheiten trägt mehr zur Verminderung der

Singvögel bei, als alle Verfolgungen auf ihrem alljährlichen Seerzug nach dem Süden. Es ist daher darauf hinzuwirken, daß ohne Gefährdung der landwirthschaftlichen Fortschritte ausreichende sichere Nistplätze geschaffen werden. Das kann in einfacher und billiger Weise durch Anpflanzung geeigneten Gestrüpps und Buschwerks, für das wohl überall ein geeigneter Platz vorhanden ist und das den zahlreichen Singvögeln einen sicheren Nistplatz und Schutz vor den Raubvögeln gewährt, geschehen. Weidbushen sind hierfür nicht zu empfehlen, bevorzugt sind von den Vögeln die Hainbuchenhecken, ferner Hecken von Stachelbeeren und wilden Rosen, ihre Blüthe giebt zugleich ein vortreffliches Bienenfutter ab. Die Alpen-Stachelbeere wird besonders von den Nachtigallen aufgesucht. Auch die europäische Stechginster bildet gute, undurchdringliche Dickichte. Durch Zwischenpflanzungen von Schlingpflanzen (Walreben, wilde Wein, Ephen, Brombeeren) kann man selbst der Kasse und dem Biebel das Eindringen unmöglich machen. Durch Einpflanzen beerentragender Sträucher macht man diese Dicken für die Vögel noch ganz besonders anziehend. Wichtig ist aber und auch leichter ist es, den Höhlenbrütern, die ja für den Landmann von dem größten Nutzen sind, Nistgelegenheiten durch Anhängen von Nistkästen an den Bäumen zu verschaffen.

*** Ein Selbstmordkandidat.** Der Tagelöhner G. V. von hier, welcher am Sonntag in den Kambacher und Nauroder Wäldern auf Ameisen gepircht und dabei dem Dautborner und Avelweine über die normale Gefühlsregung zugesprochen hatte, dann mit der Kambacher Polizeipolizei in Konflikt gerathen war, wurde am Abend auf dem Nachhauseweg von hochgradiger Schwermuth befallen und wollte seinem Leben durch Aufhängen an einem Baume auf dem Amselsberge in den Kuranlagen ein Ende bereiten, wurde aber sofort von einem vorbeigehenden jungen Manne abgesehen. Hierauf nahm der lebensmüde Ameisenpircher im Kambach ein kaltes Bad, wurde aber infolgedessen von dem dienstherrnenden Garzen-aufscher in besondere Obhut genommen und dann der Polizei übergeben. Nach wieder erlangter Mäßigkeit war G. V. gründlich von seiner Schwermuth geheilt.

— Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung hielt gestern Nachmittag im Wahllokal des Rathhauses eine Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die Aenderung der Bedachung der im Bau begriffenen dritten Kirche. Wie gelegentlich der letzten Sitzung berichtet worden ist, hat der Erbauer der Kirche, Herr Geheimrath Oden, vorgeschlagen, die ornamentalen Theile des Daches, anstatt wie vorhergehehen aus Zink, aus Kupfer herstellen zu lassen. Die Verzinsung ist zu 6766 M. 29 Pf. veranschlagt. Je nach der Ausdehnung der Kupferverwendung würde sich diese Summe auf 13,256 M. 88 Pf. oder 15,370 M. oder wenn nur Kupfer verwendet würde, auf 18,878 M. erhöhen. Die Baukommission hatte Kupfer empfohlen, aber keinen bestimmten Antrag auf Erhöhung der Bau Summe gestellt, da sie eine zwingende Nothwendigkeit für eine solche Aenderung der Bedachung als nicht vorliegend erachtete. In der letzten Sitzung wurde eine aus den Herren Ingenieur Philippi, Hofschornsteinfegermeister A. Meier und Professor Dr. D. Freylenius bestehende Kommission zur Prüfung dieser Frage gewählt. Die beiden letzteren Herren haben sich für die Verbeibehaltung des Zinks, Herr Philippi aber für die Verwendung von Kupfer entschieden. Herr Philippi hat sich aus architektonischen und praktischen Gründen für Kupfer erklärt. Herr Professor Dr. D. Freylenius warnt davor, zwei verschiedene Metalle, Kupfer und Zink, zu verwenden, wie die Baukommission beabsichtigt, indem sie vorschlägt, die Spitzen und Giebeln der Thürme aus Kupfer, das Uebrige aus Zink herzustellen. Was jetzt von Herrn Oden ins Treffen geführt werde, seien architektonische Rücksichten. Es wäre schon sehr viel für die Kirche verwendet worden, indem man von Backstein auf Sandstein übergegangen sei. Er stimme nicht dafür, daß man dem Architekten ohne Weiteres Zugeständnisse mache; wenn derselbe es für nöthig halte, aus künstlerischen oder allgemeinen praktischen Gründen Kupfer zu verwenden, dann hätte er es vorher sagen müssen. Die Nachforderungen halte er für verderblich. Herr A. Meier bedauert, daß die Kirche mit belgischem und nicht mit dem viel dauerhafteren Saubere Schiefer gedeckt wird. Herr D. Beckel spricht auch für die Verwendung von Zink und ermahnt die Versammlung, ihr Votum gegen die Bedeckung des Daches mit belgischem Schiefer einzulegen. Herr W. Büdingen empfiehlt die Verwendung von Kupfer und bestem Schiefer. Nach längerer Diskussion zwischen den genannten Herren wurde auf Antrag des Herrn D. Beckel beschlossen, die Beischlußfassung darüber: ob Kupfer oder Zink

verwendet werden soll, auszufügen, bis der Gemeindevorstand durch die Baukommission eine Vorlage darüber gemacht werden kann, welcher Schiefer und welche Bedachungsart in Anwendung gebracht werden soll. Die Versammlung stimmte ferner dem Antrage des Herrn Geh. Regierungsrath v. Reichenau zu, den Vorstand zu ersuchen, wenn möglich, Gauber Schiefer zu verwenden, und erklärte sich bereit, die eventuellen Mehrkosten zu bewilligen. Es sei noch erwähnt, daß der graue belgische Schiefer mit Rücksicht auf die Farbe der Sandsteingebäude gewählt worden ist. — Zu der Glockenfrage theilt Herr Direktor Dr. Kaiser mit, daß die bestellte Kommission bei Prüfung der Grundfrage, ob Gussstahl sich bewähren werde, was bei Bronze anerkanntermaßen der Fall sei, zu einem bestimmten Ergebnis noch nicht gekommen sei. Der Kommission werde auch, um das Zusammenklängen von Bronze- und Gussstahlglocken deutlicher zu können, nichts Anderes übrig bleiben, als nach Berlin zu reisen, oder auf die Lösung der Frage zu verzichten. Herr Dr. Kaiser erwähnte noch, daß nach einer neueren Berechnung die Differenz in den Kosten beider Glockenarten nicht so groß sei, als man anfänglich angenommen habe. Herr Büdingen spricht sich für die Beschaffung von Bronzeglocken aus, ebenso Herr Oberstlieutenant Erdmann. Herr Landgerichtsrath Wißmann hält es für zweckmäßiger, wenn ein kleinerer Ort wie Berlin ausfindig gemacht werde, wo das Zusammenklängen von Gussstahl und Bronze geprüft werde, da in Berlin die Entfernungen hierfür zu groß seien. Die Versammlung stimmt dem Antrage des Herrn Landgerichtsrath Wißmann zu, es der Kommission zu überlassen, sich an einem geeigneten Orte zu informieren, womit die Verhandlungen kurz nach 5 Uhr geschlossen wurden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Bei einer Wanderung durch die Straßen der Stadt passirte ich auch die schöne, vornehme Adolfsallee mit ihren stattlichen Wohngebäuden zu beiden Seiten und der vierfachen Reihe in vollem Blüthenstand prangender Kastanienbäume. Da las ich an einem Hause das Straßenschild „Göthestraße“. Göthe! Hat vielleicht ein Bürger dieses Namens durch Werke der Wohlthätigkeit oder persönliche Leistungen sich so verdient um die Stadt gemacht, daß zu dessen Andenken die Straße, welche die Adolfsallee durchschneidet, nach ihm benannt worden ist? Oder soll durch die Benennung der Gedanke an Deutschlands großen Geistesheros Goethe den Bewohnern Wiesbadens für alle Zeit lebendig erhalten bleiben? Im letzteren Falle darf man wohl fragen, wie hier, in fast unmittelbarer Nähe von dem Geburtsort des Dichters, sein weltbekannter Name in unrichtiger Schreibart erscheinen konnte, und hieran die Erwartung knüpfen, ein Schild mit dem richtig geschriebenen Namen demnächst die Stelle des alten einnehmen zu sehen. Poregrinus.

* Gersfeld i. d. R., 2. Mai. Unser ganzes Kulturleben zwingt allmählich immer weitere Kreise, aus dem ruhigeren, behaglichen Dasein herauszutreten und zu einem rascheren, die Nerven stark anreizenden und dadurch aufreibenden Leben überzugehen. Davon werden aber immer mehr und mehr Menschen dazu gezwungen, sich zeitweise aus dem allgemeinen Hasen in einen ruhigen Hafen, fern von der großen Straße, zurückzuziehen, um sich dort zu stärken und neue Kräfte für den Kampf ums Dasein zu sammeln. Solche ruhige Plätze sind die Sommerfrischen, namentlich diejenigen, welche noch einfache Lebensverhältnisse aufweisen und die auch solchen Personen den Landaufenthalt ermöglichen, denen die äußeren Glücksgüter nicht gesittet, große theure Väter aufzuwiegen. Solche von der Natur mit den köstlichsten Gaben: reiner, frischer Gebirgsluft, ausgebreiteten Wäldern, prächtigen, bachdurchflossenen Thälern und Höhen, ausgezeichnete Punkte bietet die früher vielfach verfallene Abth., und hier in erster Linie das gewissermaßen in ihrem Dergeln gelegene Städtchen Gersfeld. Hier herrschen noch einfache, billige Verhältnisse; bei vortheilhafter, reichlicher und billiger Verpflegung kann man in ungezwungener Weise leben und sich der herrlichen Natur erfreuen; alle Umstände wirken hier zusammen, um den Aufenthalt zu einem äußerst angenehmen und sehr guten zu machen.

Aus Kunst und Leben.

* Von der Uebertragung von Cholera bacillen. Trotzdem bis jetzt noch kein authentischer Fall der Uebertragung von Cholera durch Briefe, Postkarten u. s. w. nachgewiesen werden konnte, unterzog Professor Dr. J. Uffelmann in Rostock alle einschlägigen Verhältnisse einer eingehenden wissenschaftlichen Prüfung. Danach waren Cholera bacillen in einem Briefe, welcher inficirt und sodann wie ein gewöhnlicher Brief behandelt und in einen Postfach gegeben wurde, innerhalb eines Zeitraums von 23 1/2 Stunden in lebendem Zustande noch nachweisbar; auf Postkarten waren sie 20 Stunden nach der Infektion noch lebend. Hingegen starben sie auf Wägen merklich schnell ab. Welche Ursachen diesem Verhalten zu Grunde liegen, ist noch nicht ganz aufgeklärt. Auf Zeug, Wolle, Leinen u. s. w. war die Lebensdauer der Cholera bacillen eine besonders lange. Auch die Rolle, welche die Fliegen als Infektionsträger spielen können, wurde näher erforscht. Eine Fliege, welche eine Cholera kolonie berührt hatte, vermochte nach Verlauf einer Stunde noch die ungeheuer große Anzahl von 10,500 Keimen auf einem Nährboden zu entwickeln. Im Vergleich den Verhältnissen des täglichen Lebens möglichst gerecht zu werden, wurde eine derartig inficirte Fliege auf ein Stück gebratenes Rindfleisch gesetzt, dies nach einiger Zeit abgewaschen und unterzucht. Es zeigte sich auch in diesem Falle eine große Anzahl lebender Bakterien. Ein mit einer Aufschwemmung von Cholera bacillen inficirter Finger wurde an der Luft sorgfältig trocknen gelassen, was nach 7—8 Minuten geschehen war, und

eine Stunde nach vollkommener Eintrocknung der Infektionsfähigkeit auf gebratenem Fleisch abgewischt. Auch hier entwickelten sich zahlreiche Cholera kolonien. Erst nach einer Stunde und fünfzig Minuten waren auf dem Finger keine lebenden Bakterien mehr nachweisbar. Man ersieht daraus, daß in Zeiten, wo epidemische Krankheiten auftreten, peinlichste Reinlichkeit in erster Linie unser wirksamstes Schutzmittel bleibt.

Vermischtes.

* Interessante Episoden aus dem Leben unseres Kaiserpaars im Quirinal werden aus Rom berichtet: Es ist bereits mitgetheilt worden, daß die Kaiserin Auguste Victoria sich Mittwoch (26. April) etwas unwohl fühlte. Sie sah die Ursache ihres Leidens in den während der römischen Festtage sich häufenden Anstrengungen und Strapazen und sagte zu einer Dame ihrer nächsten Umgebung: „Lebt Ihr immer so in Italien, das ist ja so schön, daß man vor Vergnügen rasend werden kann“. Ferner wird erzählt, daß Kaiser Wilhelm an dem Abend, an dem das erste Galabiner stattfand, von einem Tafelauffatz vier Bonbonniären nahm, die er vor sich hinstellte, ohne sie zu öffnen. König Humbert glaubte, daß der Kaiser den Wunsch hege, noch mehr Schachteln im Zunderwerk zu besitzen, und gab, da sich auf dem Tafelauffatz keine einzige mehr befand, mit halbblauer Stimme einen Befehl: „Sofort wurde vor dem Kaiser ein Präsentirteller mit zahlreichen anderen Bonbonniären hingestellt. Der Kaiser drückte dem König lächelnd die Hand, nahm noch zwei Schachteln und ließ sie in sein Zimmer tragen, indem er sprach: „Das ist für meine Jungen, denen ich ein Andenken an König Humbert versprochen habe, wenn sie während meiner Abwesenheit artig und fleißig sein würden.“ Die Kaiserin ließ jeden Abend ein Blumenkränzchen, das sie auf dem Frühstückstische vorband, in einer Schachtel aufbewahren; die Sträußchen, die nach dem Datum numerirt wurden, sollten ein Album bilden, das die Kaiserin sich zur ewigen Erinnerung an die schönen Tage in Rom aufheben will.

* Aus dem Tagebuche einer Casseler Armenpflegerin entnehmen wir folgendes Beispiel von aufopfernder Mutterliebe: In einer dürftigen Wohnung am Graben der Stadt Cassel wohnt eine arme, kränkliche Wittve mit ihrer 15-jährigen Tochter, die das Nähen lernt, und einem blödsinnigen, taubstummen und gelähmten Sohne von 18 Jahren, den sie von seiner frühesten Kindheit an mit der größten Liebe und Geduld wartet und pflegt. Der Knabe wurde als Zwilling geboren; sein erbärmlicher Körper wuchs und entwickelte sich mit der Zeit; seine Glieder waren aber gelähmt, und der Geist kümmerlich. Nur unverständliche Laute und das Grinsen des glücklichen Befindens, daß er seine Angehörigen kennt und für sie Liebe empfänglich ist. Für Fremde ist der Glende ein Bild des Schreckens und Jammers, für Mutter und Schwester ein Gegenstand unendlicher Liebe und Zärtlichkeit. Den Lebensunterhalt erwirbt die Frau durch die Vermietung eines Zimmers und durch das Ausstricken von Zeinungen für einen Wochenlohn von 2 Mk. Um eine regelmäßige Unterstützung Seitens der Stadt ist sie bis jetzt nicht eingekommen; die Weißwäasser fließt ihr von der Stadt und der Kirche eine kleine Gabe zu. In den Morgenstunden läuft und jagt sich die Frau ab, um möglichst bald wieder zu ihrem Kinde zurückzukommen, das in ihrer Abwesenheit allein bleibt und eingeschlossen wird. Seine Fütterung nimmt dreimal täglich eine volle Stunde in Anspruch. Wird die Speise ihm nicht langsam in Atomen und auf einer bestimmten Stelle der Zunge beigebracht, dann verschluckt sich der Arme und droht zu ersticken. Das Reinhalten des Körpers erfordert die Pflege wie ein Wundkind, und in der beschränkten Wohnung ist es nicht zu vermeiden, daß die arme Mutter stets eine unangenehme, dumpfe Krankenluft einathmet, worunter ihre Gesundheit leidet. Mein wiederholtes Anerbieten, Schritte zu thun, daß der elende Krüppel der Frau von der Stadt abgenommen und in einer Anstalt untergebracht werde, wurde von ihr dankend abgelehnt. Sie fürchtete, es könne das Leben des Kindes herbeiführen, wenn ihm nicht die gewohnte Pflege zu Theil werde, und der Gedanke, daß sie das verschuldet, was sie dann nie wieder zur Ruhe kommen lassen. Der liebe Gott hat ihr das Kreuz auferlegt, und sie wolle es tragen, so lange sie im Stande sei. Er ist so lieb, versichert stets die Mutter, und mich nach meine Tochter möchten den Jungen entbehren. Es ist ein ergreifender Anblick, wenn der Arme mit seinen abgegriffenen, krüppelten Händchen langsam die Hände von Mutter und Schwester ineinander legt, ihre Köpfe einander nähert, sie liebkost und in sein Schloß legt, als wolle er ihnen Eintracht und Frieden predigen. Er läßt dann zufrieden, und die Seinen sind beglückt von solchen Beweisen der Liebe und Anhänglichkeit. Er steht der Mutter immer nach den Augen drücken sich in ihnen ihre Sorgen aus und sie steht ihn wehmüthig an, dann stößt er Laute des Unmuthes aus; läßt sie ihn freundlich an, verzichtet sich sein Gesicht zu einem Lächeln. Die schwergeprüfte Frau mit dem elenden Sohne nur Mühe und Arbeit, Mutterliebe hilft ihr das Schwere tragen ohne Murren und ohne Klagen.

* Kaiser Wilhelm und der Papagei. Ein Abonnent des dem in Rom erscheinenden „Messaggero“ unter dem 25. d. Mts.: „Ich fröhlich begab ich mich auf die Via Sistina, um die hohen Herrschaften zu ihrer Gesellsch. zu sehen, die zur Truppenrevue ritten. An der Stelle, wo mich befand, war nur wenig Volk, so daß, als Kaiser Wilhelm vorüberzog, ich fast der einzige war, der ihn begrüßte. Der Kaiser erwiderte mir ein Gruß, aber während er die Hand zum Helme führte, machte er mir Zeichen, zu Boden zu blicken. Ich begriff jedoch nicht, was er meinte. Der Kaiser ließ darauf sein Pferd langsamer gehen und wiederholte die Zeichen. Nun blickte ich zur Erde nieder und sah zwischen meinen Füßen einen Papagei; wenn ich mich vom Plage gerührt hätte, hätte ich ihn getreten. In diesem Augenblicke kam der Pförtner eines nahegelegenen

Hauses und holte sich seinen entflohenen Papagei. Der Kaiser drehte sich noch einmal um und schickte mir ein Lächeln zu, das zu sagen schien: „Hast Du endlich begriffen?“

* **Der Federbusch des Prinzen von Wales.** Der Prinz von Wales besitzt einen in seiner Art einzigen Schatz, um den ihn die Damen nicht bloß Englands, sondern der ganzen Welt wüthlicher Weise beneiden dürften. Dieser Schatz besteht aus einem Federbusche, welcher seine Krone schmückt. Derselbe ist der einzige seiner Art. Er soll über 10,000 Bind und Sterling werth sein. Die Seltenheit und der hohe Werth desselben ist auf die Thatfache zurückzuführen, daß er aus dem Schwanzfedern eines unter dem Namen „Fetwagh“ bekannten, sehr seltenen Paradiesvogels hergestellt worden ist. Der Vogel muß lebendig gefangen und die Federn gerupft werden, während er lebt. Denn die Federn verlieren ihren Glanz, sobald der Vogel todt ist. Die Fetwaghjaad ist eine sehr gefährliche, denn der Vogel wird nur in den abgelegenen Theilen des Dschungels gefunden, wo die Tiger und andere wilde Thiere haufen. Es ist daher nicht überraschend, zu erfahren, daß es 20 Jahre Zeit in Anspruch nahm, um die Federn des Büschels zu sammeln, und daß jede Feder wenigstens ein verlorenes Menschenleben repräsentirt.

* **Gedankensplitter.** Wenn die Wahrheit tödtet, den — begrabe man schnell! Man unterschätze niemals die Macht der „Kleinen“; vor einem Löwen kann man sich vorantappendes Fales schüßen, vor einem — Bacillus aber nicht! — Sei im Umgange mit Deinesgleichen immer flug, aber niemals — klüger!

Aus dem Gerichtssaal.

o. **Wiesbaden, 3. Mai.** In der gestrigen Strafkammer-itzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Am 16. März cr. ist dem Cigarrenfabrikanten G. in Dieblich der Inhalt seiner Vaden-lasse von 30 Mark gestohlen worden. G. kante seinen Verdacht auf einen alten Hestbruder, der vorher im Laden gebettelt hatte. Dem Gen-darmen Weber ist es gelungen, den Dieb in dem 68. Jahre alten Tag-löhner Simon Kinkelstein aus Vorch in einer Wirthschaft in Mosbach zu ermitteln und festzunehmen. Den Geldbetrag von 30 Mark, den er damals im Besitze hatte, will K. verdienst haben. Da er aber ein be-kannter Landstreicher und wegen Diebstahls mehrfach bestraft ist, darunter zweimal mit Zuchthaus, auch das bei ihm gefundene Geld in den einzelnen Stücken mit dem gestohlenen identisch ist, so wurde er des Diebstahls für schuldig befunden und zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — Ferner erschien auch ein Hochtrapper, und zwar, wie dies bei diesen Herren Mode ist, mit Kneifer und Gspinderhut auf der Anklagebank. Es ist der angelegliche Privatlehrer Max Münding, 29 Jahre alt, aus Berlin, welcher wegen Betrugs und Betrugsversuchs bereits 2 Jahre im Gefäng-nis gesessen hat und jetzt desselben Vergehens angeklagt ist. Er war zu-letzt in Hannover anständig, hat daselbst im November v. J. einen Wirth um eine Jechse von 90 Pf. geprellt und sich von demselben auch ein baares Darlehen von 2 Mk. erwirkt. Auf ein Anseher der Buchhandlung Weiständer in Berlin, worin Lehrer zum Verkauf von Bibeln gesucht wurden, wandte er sich an diese Firma und veranlaßte dieselbe, ihm vier Prochbibeln im Werthe von 74 Mk. zum kommissionsweisen Verkauf zu übergeben, welche er auch an Buchhändler verlaufte, den Erbs aber für sich behielt. Einen Goldwaarenhändler in Hannover bewog Münding zur Hergabe von mehreren Ringen, darunter zwei Trauringe, und machte den vergeblichen Versuch, denselben Geschäftsmann zu einer Auszahlung von goldenen Uhren zu be-stimmen. Bei einem Buchhändler in Hannover führte er sich als Dr. M. und Hauslehrer bei einer bekannten gräflichen Familie ein und bestellte daselbst für 55 Mk. 60 Pf. Bücher. Obwohl er gar nicht die hierzu not-hwendige Vorbildung besitzt, hat M. immer als Dr. M. sich bei dieser gräf-lichen Familie zu einer Stelle als Hauslehrer gemeldet und es über-nommen, deren Sohn bis zur Prima vorzubereiten. Er ließ sich auch einen Vorstoß von 50 Mk. geben und machte davon mit seiner Braut einen Ausflug nach Wiesbaden, wo sich das Pärchen in einem Gasthause einlogirte und dem Wirth 60 Mk. schuldig blieb, worauf er inwischen 35 Mk. bezahlt worden sind. Hier ist M., wie er selbst sagt, „hängen“ geblieben. Nachdem sich das Pärchen noch hatte photographiren lassen, reiste es, ohne die Bilder zu bezahlen, nach Frankfurt und machte sich auch hier einer Jochprellerei schuldig. Da sich der hiesige Gasthausbesitzer anfänglich von dem schönen Gepäc der Braut zum Kredit hatte bestimmen lassen, später aber, als er den M. als Schwindler durchschaute, denselben aus dem Hause wies, so vermochte das Gericht in diesem Falle, ebenso wegen des Vorstufes von der gräflichen Familie einen Betrag nicht zu finden, verurtheilte den M. aber wegen Betrugs in den übrigen acht Fällen und wegen Betrugsversuchs in einem Falle zu 1 Jahr Gefängnis und wegen der unberechtigten Führung des Dokfortitels zu 1 Woche Haft. — Gegen den 26. Jahre alten Händler und Heber Salomon genannt Siegmund Strauß aus V a r i t a liegt ein langes Stundenregister vor. Er hat sich in den meisten Fällen an verschiedenen Orten verdingt und ist alsbald unter Mitnahme von Geld, Legitimationspapieren ac. verschwunden. In Heidesheim hat er ein Kalb im Werthe von 60 Mk., das er in Schierstein für 32 Mk. verkauft hat, und einen Sackroß mit Legiti-mationspapieren, in einem hiesigen Gasthause einem Kaufmann, mit dem er zusammen in einem Zimmer schlief, ein Jaquet mit Papieren, in Schierstein zwei Hemden, in Dieblich nach Erbreichen eines Koffers 7 Mk. und Hemden und in Steinfurt ein Portemonnaie mit 14 Mk., in Frank-furt a. M. ein Portemonnaie mit 18—19 Mk., in Soden ein Sparfassen-buch mit über 100 Mk. gestohlen, sodann hat Strauß verschiedene Dittungsarten, angeblich behufs besseren Fortkommens, gefälscht, indem er seinen Namen in Friedrich Strauß umwandelte, in Höchst a. M. hat er auch, als er auf das gestohlene Spar-

lassenbuch den Betrag von 40 Mk. erhob, die Dittung hierüber gefälscht. Ferner hat Strauß in Wiesheim eine Wirtin um eine kleine Jechse und einen Schiffer um 20 Pf. Nachschuß geprellt. Er wird wegen all' dieser Verbrechen mit 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis bestraft. — Der Gärtner Johann Michael Hubert W. aus Oberholzwilber bei Altheimer war zuletzt in Niederlahnstein in Diensten und hat zwei kleine Geldbeträge von 5 Mk. und 11 Mk. unterzogen, auch unter dem falschen Namen Demmann und dem Prädikat Obergärtner ein Geschäft zur Lieferung einer Nähmaschine veranlaßt, die er dann zu seinen Gunsten veräußerte. Einige andere Anklagepunkte werden behufs weiterer Verwickelung abgeirren, W. aber wegen der erwähnten Unterschlagungen und des Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Duna“ in Halle a. S.** Aus dem uns vorliegenden, den neuesten Vorschriften der preussischen Aufsichtsbehörde gemäß umgestalteten 38. Rechnungsjahresberichte der „Duna“ über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1892 läßt sich eine befriedigende Weiter-entwicklung der Gesellschaft erkennen. Insbesondere gestattet der Reingewinn von 625,271.69 Mk. — der höchste bisher erreichte — auch für das Jahr 1894 die Fortgewährung einer 25-prozentigen Dividende der ein-fachen Jahresprämie bei Dividenden-Verteilung A und von 3 pSt. der gezahlten Prämiensumme bei Dividenden-Verteilung B. Im Jahre 1892 waren 2311 Anträge über 9,117,600 Mk. Kapital und 15,642.30 Mk. Rente zu erledigen; neu geschlossen wurden 1737 Versicherungen über 6,580,000 Mk. Kapital und 15,642.30 Mk. Rente. Der Gesamtver-sicherungsbestand am Schlusse des Geschäftsjahres bezifferte sich auf 48,691 Versicherungen über 88,774,529 Mk. Kapital und 129,572.68 Mk. Rente. Die Sterblichkeit unter den Versicherten verlief günstig und blieb um 124,675.68 Mk. hinter der erwartungsmäßigen zurück. Die Prämien-Reserve am 31. Dezember 1892 betrug 22,289,212 Mk. und ist gegen das Vorjahr um 1,833,754 Mk. gestiegen. An Grundbesitz, fischen Hypo-thesen, Werthpapieren, Darlehen auf Vollen, Kautions-Darlehen, Bankier-Guthaben und baarer Kasse besaß die Gesellschaft am Jahres-schlusse 25,070,165.76 Mk.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Der „Frankf. Sta.“ wird gemeldet: In den meisten Blättern werden die Aussichten eines Zustandekommens der Militärvorlage nach meiner Kenntniz der Lage stark übertrieben. Das hiesige Kompromiß hat nur einen sehr kleinen Theil des Centrums, etwa ein Duzend Mitglieder, hinter sich, und wenn auch in der freisinnigen Partei noch einige Schwankende sind, so ist doch die für die Bildung einer Mehrheit nöthige Zahl noch lange nicht erreicht, es fehlen mindestens noch einige zwanzig Stimmen. Die gestrige Verathung der freisinnigen Fraktion hat sich ohne Erregung vollzogen. — Nachrichten von anderer Seite betonen, daß für das Kompromiß bis jetzt 26 Freisinnige und 17 Centrumsmänner definitiv gewonnen seien. Ferner stimmen dafür sämtliche Konervative, Frei-konservative, Nationalliberale, Polen, Welfen und Antisemiten. Von Seiten des Centrums dürften zahlreiche Stimmhaltungen stattfinden, so daß die schließliche Mehrheit größer sein dürfte, als man heute annimmt. Die eigentlichen Unterhändler beim Kompromiß sind Freiherr v. Quene und Hünge. Namentlich Hünge soll sich große Verdienste erworben haben, indem er es war, der Quene veranlaßte, in der Mehrbewilligung noch weiter zu gehen, als er ursprünglich wollte.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 231 1/4, Disconto-Com-mandit 185.80, Lombarden 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 161.40, Laura-hütte-Actien 107, Bochumer 124, Gelsenkirchen 139, Harpener 125.20, 8 1/2 Portugiesen 22.95, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Darmstädter Bank —, Schweizer Central 119.50, Schweizer Nordost 112.50, Schweizer Union 76.60, Dresdener Bank 146.40, Banque Ottomane 118.20. Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

Die Medicinal-Cognacs

(in gesetzlich geschützter Ausstattung) der Destillerie von Goupil, Leoni fils & Co., Saintes b. Cognac, Marko * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 5.50, **** M. 6.50, sind in 1/1, 1/2, 1/4 Flaschen durch die Drogerien, Apotheken, Delicatessen-und Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen. 8294

Eine schöne Erfindung sind die Bräuselimonade-Bonbons der Engel-Apotheke in Würzburg. Durch Auflösen eines Bon-bons in 1/2 Liter Wasser kann sich Jedermann überall leicht und billig eine gesunde, vorzüglich schmeckende Bräuselimonade von hervorragender erfrischenden Eigenschaften herstellen. Sie sind daher nicht nur auf Reisen, sondern auch zu Hause ein äußerst beliebter und gesuchter Artikel gewor-den. Außer einzelnen Bonbons in den verschiedensten Geschmacksorten, wie Citrone, Himbeer, Erdbeer, Orange, Kirsche u. zum Preise von 10 Pf. pro Stück, giebt es auch Carbons von 5, 6, 10 und 96 Stück. Dieselben sind in vielen Apotheken, Conditoreien, Delicatessenwaaren-Hand-lungen u. zu haben, jedoch beachte man genau die Firma der Engel-Apotheke in Würzburg, welche auf allen Bonbons und Carbons sich befindet.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Mai 1893.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3^o/₄%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Max. Eisenb.-Ob. 69.33	4.	Raab-Oedenb. ult.	48.75	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. 103.85
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.85	5.	» 408r » 25.70	4 1/2	Reichenb.-Pard.	165.12	5.	Albrecht Gold 80.60	4 1/2	» Hyp.-Ord.-V. 102.60
3 1/2	» » 101.10	Zf.	Städt. Obligations	4 1/2	Gotthard-Bahn » 161.80	4.	» Silber fl. 80.60	4 1/2	Ldw. Ord. Bk. Fkf. 103.	
3.	» » 87.10	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.65	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 98.	4.	» West Silb. fl. 83.50	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hb. 101.	
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. » 107.60	3 1/2	» N & Q » 100.10	4.	» St.-A. gar. 57.80	4.	» Gold 80.	3 1/2	» » 95.50	
3 1/2	» » 101.35	3 1/2	» S » 100.10	4.	Schweiz. Central 120.	4.	» Elisabeth stpf. 97.25	4.	Meining-Hyp.-B. 101.40	
3 1/2	» » 87.10	3 1/2	» T. v. 91 » 100.	4.	» Nordost 112.90	4.	» stfr. 101.35	4.	Nass. Ldbk. Lit.-G. 103.20	
4.	Bad. St.-Obl. 105.	3 1/2	Darmstadt 106.85	4.	Verein. Schweizb. 76.80	4.	Franz-Josef Silb. fl. 81.	3 1/2	» J F H K L » 93.70	
4.	» v. 1886 » 106.85	3 1/2	Heidelberg 1890 » 101.20	4.	Ital. Mittelmeer 104.95	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 » 81.70	3 1/2	» Lit. M » 99.90	
3 1/2	» v. 1892 » 101.20	3.	Karlsruhe 1886 » 107.30	4.	» Meridionalen 136.20	4.	» » » 99.50	4.	Prälz. Hyp.-Bk. » 102.50	
4.	Bayer. » 107.30	3 1/2	Mainz 86 u. 88 » 97.45	5.	Westacidlianer 65.40	4.	» » » 108.30	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101.	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 99.	3 1/2	Mannheim 1890 » 99.50	4.	Russ. Südwest 75.70	5.	» Lit. A. Silb. fl. 91.40	4.	» Central-B.-Cr. » 103.40	
3.	» v. 1886 » 86.30	3 1/2	Wiesbaden 1887 » 103.20	Zf.	Luxemb. Pr.-Henri 71.50	5.	» B. » 98.75	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 98.	
4.	Hessische Obl. » 105.85	4.	Bukarest 1888 » 56.20	4.	Allgem. Elekt.-G. 141.50	5.	» » » 65.85	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 102.	
4.	Sächsische Rte. » 87.40	5.	Lissabon 2000r » 56.20	4.	Anglo-Ct.-Guano 145.50	3.	» » » 108.60	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 102.80	
4.	Wrtth. Obl. 75-80 » 104.65	4.	» 400r » 56.20	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 343.	3.	» » » 101.65	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. » 102.10	
4.	» » 81-83 » 106.29	4.	» » » 86.85	5.	» » » 70.90	3.	» » » 83.90	3 1/2	» » » 98.	
4.	» » 85-87 » 104.80	4.	» » » 85.40	4.	» » » 95.	3.	» » » 81.80	5.	Ital. Allg. Imm. Le » 81.50	
4.	» » v. 1891 » 107.50	5.	Neapel St. gar. Le. 86.85	4.	» » » 168.	3.	» » » 80.	4.	» » » 96.50	
3 1/2	» » 88 u. 89 » 101.30	3 1/2	Rom Ser. II.-VIII » 90.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 37.	3.	» » » 81.40	4.	» » » 96.50	
4.	Schwed. Obl. 104.90	4.	Zürich 1889 » Fr. 37.90	4.	» » » 67.95	3.	» » » 109.60	4.	Oest. B.-Ord.-B. » 101.70	
3 1/2	» » 97.25	5.	Pr. Buenos-Air » 64.20	4.	» » » 70.50	3.	» » » 100.95	4.	Russ. Bod.-Cr. Rl. » 101.30	
3.	» » 88.35	Zf.	Bank-Actien.	4.	» » » 89.80	3.	» » » 81.50	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. » 101.30	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.	3 1/2	Dtsche Reichsbank 150.60	4.	» » » 124.80	3.	Raab-Oed. » 71.	4.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. » 94.10	
5.	Griech. G.-A. v. 90 » 64.50	4.	Frankfurter Bank 144.55	4.	» » » 162.50	3.	Rudolf Silber fl. 81.50	3 1/2	» » » 98.10	
5.	» kl. » 62.	4.	Amsterdamer Bank 148.	4.	» » » 182.50	3.	» » » 89.80	Zf.	Anlehensloose.	
3 1/2	Holländ. Obl. 100.50	4.	Badische Bank 114.20	4.	» » » 147.90	3.	» » » 58.15	Zf.	Verzinsl. in Procenten	
5.	Ital. Rente cpt. Lire ult. » 92.60	4.	Berl. Handelsg. ult. » 144.40	4.	» » » 111.50	3.	» » » 90.20	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.9	
5.	» » 10000r » 92.60	4.	Darmst. » 140.40	4.	» » » 77.	3.	» » » 88.05	4.	Bayer. » 100 143.7	
5.	» » kleine » 92.80	4.	Deutsche Bank » 160.23	4.	» » » 68.50	3.	» » » 86.85	4.	Dan. Regul. 5 fl. 100 112.2	
3.	» » » 58.15	4.	D. Genoss.-Bank » 119.	4.	» » » 79.50	3.	» » » 60.80	4.	Gotth. Pld. I. Th. 100 113.3	
4.	Oest. Gold-Rte. (fl.) » 97.80	4.	» Vereinsbank » 108.50	4.	Brauhaus Nürnberg » 183.20	3.	» » » 61.05	4.	» » II. » 100 108.3	
4.	» St.-E.-O. (fl.) » 100.20	4.	Discont.-Comm. » 137.30	4.	Cementw. Heidelb. » 223.	3.	» » » 102.60	4.	Holl. Comm. fl. 100 104.5	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.30	4.	Dresdner Bank 147.60	4.	Chem. Fbr. Griech. 91.20	3.	» » » 103.30	4.	Köln-Mind. Th. 100 134.5	
4 1/2	» » April » 81.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 144.20	4.	» Goldenbg. 178.90	3.	» » » 79.80	4.	Madrid. Fr. 100 41.3	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 81.50	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 115.	4.	» Weiler & Co. 66.	3.	» » » 95.50	4.	Mein. Fr.-Pt. Th. 100 130.4	
4 1/2	» » Mai » 81.50	4.	Mitteld. Creditbk. 99.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 271.60	3.	» » » 88.50	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 130.4	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 31.45	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 115.30	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 192.50	3.	» » » 86.85	4.	» » 1860 » 500 125.4	
3.	» äuss. Schuld » 23.20	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 179.40	4.	D. Verlagsanstalt 322.50	3.	» » » 94.60	4.	» » » 100 128.4	
3.	» kleine St. » 23.80	4.	Prälzische Bank 120.30	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 167.	3.	» » » 100.	4.	» » » 100 128.4	
3.	Rum. amort. Rte. Fr. 98.35	4.	Pr. Bod.-Crad.-Bk. 133.	5.	Farbwerke Höchst. 109.	3.	» » » 95.	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » kl. » 98.60	4.	Rhein. Creditbank 121.35	5.	Filzfabrik Fulda 109.	3.	» » » 95.	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » v. 1892 » 97.90	4.	Schaffhaus. B.-V. 114.45	5.	Frankf. Baubank 75.50	3.	» » » 95.	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » am 1890 » 84.90	4.	Süddeutsche Bank 101.40	5.	» Hotel 214.60	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » innere Lei » 84.20	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.95	5.	» Trambahn 72.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » äuss. » 84.60	4.	Württ. Vereinsbk. 128.10	5.	Gelsenk. Gussst. 158.20	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	Russ. II. Orient Rbl. 67.35	5.	Oesterr.-Ung. Bank 819.	4.	Glasiindustr. Siem. 95.80	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» III. Orient » 68.60	5.	Oesterr. Länderbk. 216.	4.	Grazer Trambahn 130.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» Cons. v. 1890 » 98.70	5.	» Creditanst. 282.62	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 139.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » Eisb.-A. I-II » 99.20	5.	Ungar. Creditbk. 333.50	4.	» » » Pr.-A. 99.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	Serb. amor. G.-R. 79.50	5.	» » Esk. u. W.-B. 217.50	4.	» » » Elekt. G. Wien 127.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» Tabak-Rente » 79.10	5.	Unionbk. in Wien 108.25	4.	Köln. Strassenb. 117.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 81.40	5.	Wiener Bk.-Verein 115.20	4.	» Verl. u. Druck. 85.80	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » B » 78.80	4.	Allg. Els. Bkges. 113.60	4.	Mehl- u. Brodf. He. 120.10	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	Spanier cpt. Ps 66.50	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.95	4.	Nied. Leder f. Spier 108.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » ult. » 66.30	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 118.30	4.	Nordl. Lloyd 71.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » kl. » 100.20	5.	Banque Ottomane 41.40	4.	Röhrenk.-F. Dürr 191.75	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 96.35	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Spinn. Hüttenhm. 90.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	Türk. Zoll-O. cpt. » 96.35	4.	Heidelberg-Speyer 122.20	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 191.75	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » » 20 » 96.05	4.	Hees. Ludw.-Bahn 225.70	4.	Türk. Tabak-Reg. 115.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » » ult. » 94.26	4.	Ludwigsh.-Bexb. 140.70	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 99.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» Fund. v. 98 88.75	4.	Lübeck-Büchen. 63.95	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 99.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» priv. v. 1890 77.95	4.	Mariemb.-Mlawka 142.35	4.	» D. Oelfabriken 149.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» cons. » 35.	4.	Pfalz. Maxbahn 113.95	4.	» Schusst. Fulda 50.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
1.	» conv. Lit. B » 22.30	4.	» Nordbahn 57.90	4.	Verlag Richter 92.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
1.	» » D » 96.15	4.	Werrabahn 77.50	4.	Westl. Prt. u. Stg. 209.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. » 96.	4.	Albrecht 5. W. 105.	4.	Westl. Prt. u. Stg. 209.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » » ult. » 96.75	4.	Alfeld 162.37	4.	Zellstoffb. Waldd. 58.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » fl. 500 » 96.90	4.	Ver. Arad. Csan. » 105.	4.	Zellstoff Dresden 125.70	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	» » fl. 100 » 103.60	4.	Böhm. Nord » 315.	4.	Bergwerks-Actien.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	» » Silb. » 85.25	4.	» West » 390.	4.	Bochum-Gussstahl 125.70	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	» » » » 101.35	4.	Buschtherad. B. » 59.75	4.	Dort. U. Pr. A. L. T. A. 60.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	» » » » 81.	4.	Czakath-Agram » 210.50	4.	Harpener Bergbau 126.60	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	Argent. v. 1887 Pes » 52.20	4.	» Pr.-Act. » 210.50	4.	Concordia, Bgb.-G. 84.20	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	» » v. 88 innere » 45.25	4.	Donau-Drau » 419.	4.	Coult. Bergw.-A.-G. 159.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	» » v. 88 Russ. » 44.75	4.	Dux-Bodenb. ult. 181.50	4.	Gelsenkirch. ult. 119.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. » 87.40	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 219.25	4.	Hugo b. Buer i. W. 119.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5 1/2	» » » » 106.05	4.	Graz-Köflach ult. 217.12	4.	Kaliw. Aschersleb. 141.60	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. » 101.90	4.	Lemberg-Ocern. » 174.12	4.	» Westeregeln 129.50	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
3 1/2	» » » » 96.55	4.	» Local.-B. » 93.	4.	Lothr. Eisenwerke 15.	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
6.	Priv. Egypt.-Anl. » 81.10	4.	» » Süd. » 183.	4.	» Pr.-A. Lit. A. 42.60	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
6.	Mexik. St.-Anl. » 81.25	4.	» » Nordwest » 208.87	4.	» » » B. Hyp.-u. W.-B. » 103.20	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » » » 83.50	4.	» » » Lit. B. » 118.12	4.	» » » Frkf. Hyp. b. 1886 » 101.60	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	
5.	» » » » 83.50	4.	» » » Stamm- » 73.87	4.	» » » v. 1886/90 » 102.85	3.	» » » 92.30	4.	» » » 100 128.4	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.